

Pfarrbrief



Katholische Kirchengemeinde

St. Cyriakus

in Weeze

Weihnachten 2020

Neujahr 2021



Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser!



Unsere Welt steht Kopf. Ein kleiner Virus hat unsere Welt in einen Ausnahmezustand versetzt. Vor einem Jahr wäre die Situation, wie sie sich entwickelt hat im Laufe dieses Jahres, undenkbar und unvorstellbar gewesen. Irgendwie haben wir uns über den Sommer mehr und mehr mit der Situation arrangiert. Oft wurde von der „neuen Normalität“ gesprochen. Aber seit der zweiten Oktoberhälfte gerät unsere Welt fast schon aus den Fugen.

Zu Ostern hat unser Bundespräsident gesagt: „Die Krise wird unser Land verändern und unsere Welt wird nachher eine andere sein.“

Die Veränderungen greifen tief. Es wird spürbar, wie sehr wir alle leiden, und Angst macht sich breit.

Mit Ihnen allen bin ich sehr dankbar, dass unsere Gottesdienste möglich sind. Auch stellvertretend für alle, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht kommen können, beten wir.

Weihnachten steht vor der Tür. Die Zahl der Gottesdienste ist deutlich erhöht. Wir möchten als Kirchengemeinde St. Cyriakus mit Heilig-Kreuz Wemb und auch in Verbundenheit mit unserer Evangelischen Schwesterngemeinde vielen Menschen die Teilnahme am Gottesdienst ermöglichen. Bei passender Witterung werden die Andachtsgottesdienste draußen gefeiert – in Pastors Garten, am Kirchplatz (Zugang ist neben dem Pfarrhaus) und in Wemb am Bürgerhaus. In der Gottesdienstordnung steht dabei, ob perspektivisch die Feier draußen stattfinden wird.

Andachtsgottesdienste im Freien werden höchstens gut 20 Minuten dauern.

Auch die Feiern in der Kirche werden deutlich kürzer ausfallen als sonst. Hier bitte ich ausdrücklich, den Anweisungen der Ordner Folge zu leisten. **Es geht um unser aller Gesundheit und Wohlergehen!** Falls die erlaubte mögliche Teilnehmerzahl erreicht ist, bitte ich, auf einen weiteren Gottesdienst auszuweichen. Ein Anmeldeverfahren wird es einmal für den Gottesdienst in der Kapelle des Petrusheimes geben. Hier ist die Platzzahl sehr begrenzt, und wir möchten nicht, dass Gottesdienstbesucher sich umsonst auf den weiten Weg machen. Zusätzlich gibt es ein Anmeldeverfahren für die 17.00-Uhr-Messe an Heiligabend in Weeze.

Möge die Weihnachtsbotschaft uns zeigen, dass wir in all unseren Sorgen, Ängsten, Nöten und Bedrückungen nicht alleine sind.

Gott ist auch 2020 im Kommen!

Öffnen wir IHM unsere Herzenstür, damit ER bei uns ankommen kann.

Wir können nur auf Sicht planen. Möglicherweise ist manches, was im Pfarrbrief veröffentlicht ist, durch die Dynamik der Entwicklungen überholt. So bitte ich herzlich, tagesaktuell zu schauen – auch auf unserer Homepage - und ganz klassisch in unseren Schaukästen.

Blicke auf zum Herrn und du wirst leuchten!

Dieses Wort des Psalmbeters möge uns ermutigen, mit Zuversicht Weihnachten zu feiern, auf dass die Nächte dieser Zeit geweiht und erleuchtet werden durch **IHN** und **SEINE GEBURT**.

Mit allen, die in unserer Gemeinde Verantwortung tragen, wünsche ich uns von Herzen, dass wir miteinander gemeinsam **IHM** entgegengehen.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr Pastor

Klaus Martin Niesmann, Pfarrer

Das Wort nach dem Vorwort

Blaise Pascal (1623–1662), franz. Mathematiker, Physiker und Religionsphilosoph, hat in seinen *Penseés*, seinen Gedanken, einen besonderen Satz geprägt:

„Das ganze Unglück der Menschen rührt allein daher, dass sie nicht ruhig in einem Zimmer zu bleiben vermögen.“

Ihm ist es wichtig zur Ruhe zu kommen, bei sich selber anzukommen und bei Gott anzukommen.

Zuhause sein, in einem Zimmer sein – das hat in diesem Jahr seit Beginn der Corona-Pandemie ganz andere Dimensionen. Die einen fühlen sich zuhause sicher und geborgen, für andere – Menschen mit Erkrankung und im Quarantänestand – ist das Zuhause wie ein Gefängnis. Wäre das Wetter in der Anfangsphase der Pandemie im März/April nicht so frühlinghaft sonnig gewesen, dann wäre manchen gewiss die Decke auf den Kopf gefallen.

Kommen wir noch einmal auf den Satz von Blaise Pascal zurück.

In seinem Sinne ist die Gottesmutter zu Hause gewesen. Sie war da, als auf engstem Raum in ihrem Zuhause Weltbewegendes geschehen ist und sich der Himmel herabgeneigt hat auf sie. Maria bekommt Besuch von einem Engel. Gottes Engel tritt zu Maria. Er wird sie nicht berührt und ihr nicht mit Handschlag und Umarmung begegnet sein.

Künstler aller Epochen ahnen und haben dies auch so dargestellt, dass der Engel Gottes sich vor ihr verneigt hat, er bleibt auf Abstand, er respektiert Maria und tritt ihr nicht zu nahe. Manche Maler zeigen, wie der Engel dem Mädchen respektvoll eine Lilie reicht. Da bleibt Raum und Abstand.

Seit Beginn der Pandemie haben sich unsere Umgangsformen geändert.

In Asien, im Bereich Indien, gibt es den besonderen Gruß mit dem Namen „Namaste“. Auch unserem Kaplan Jinto ist dieser Gruß vertraut. Dabei führt man die Handinnenflächen zusammen und legt diese in Herzensnähe an die Brust, wobei der Kopf in Richtung des Begrüßten gebeugt wird.

„Namaste“ bedeutet in unsere Sprache übersetzt „Ich grüße das Göttliche in dir“. Dieser besondere Gruß wertet den Menschen, der begrüßt wird, auf und zeigt, wo unser aller Ursprung liegt – in Gott.

In Maria begegnet Gott einem einzelnen Menschen – stellvertretend. Mögen wir bei uns zu Hause sein, damit ER ankommt, damit ER in uns Wohnung nimmt, damit das Göttliche in uns und mit uns und durch uns lebt und an Kraft gewinnt.

Wo Gott ankommt, da ist Zeitenwende, da erfüllt sich die Zeit, da ist Weihnachten.

In diesem Sinne gnadenreiche Weihnachten!



Inhaltsverzeichnis

Weihnachtsaktion 2020 Café Konkret	7
kfd Weeze	8
Kino in der Kirche.....	8
Adveniat 2020	9
Orgelkonzert	9
Friedenslichtaktion.....	10
Auf dem Weg zur Außenkrippe	11
Gottesdienste 19./20.12. 2020 bis 09./10.01.2021	12-16
Weihnachtsgottesdienst Petrusheim	16
Sternsingeraktion 2021	17-19
Weihnachtsgeschichte für Erwachsene	20-21
Familiengottesdienste in St. Cyriakus	22-23
Weihnachtsgeschichte für Kinder	24-25
Gottesdienstordnung in Wemb	26
Erstkommunion und Firmung 2021	27-30
Unsere Messdienerinnen und Messdiener	31
Neue Öffnungszeiten Kitas	32
Teilnehmerzettel Gottesdienst	33-36
50 Jahre Familienzentrum im Franziskus-Kindergarten	37-39
Coronaerfahrung in den Kitas	40
Aus Sicht eines zweijährigen Kindergarten-Kindes	41
Katholische Grundschule Marienwasser.....	42-43
Der Ordnungsdienst beim Gottesdienst	44-45
Erfahrungen und Erlebnisse während der Corona-Pandemie	46-47
Leonie Verhoeven.....	47
Mama, was ist eine Pandemie.....	48-49
Wolfgang Reuters	50
Jung sein ohne jung zu sein	51-52
Senioren Ü60 Wemb-Hees-Baal	52-53
Ein Blick nach vorn im Theresienstift.....	54-55
Der Kirchenvorstand berichtet	56-57
Kirchbauverein St. Cyriakus.....	58-59
Kirchenchor St. Cyriakus.....	60-62
Senioren Ü60 Weeze	62
Kirchenchor Heilig Kreuz.....	63
Kolpingsfamilie Weeze	64-65
Johannesschützen.....	66-67
Der besondere Wunsch.....	68

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Cyriakus Weeze, Kirchplatz 6, 47652 Weeze, Telefon 0 28 37/66 48 09-100
An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Pfarrer Klaus Martin Niesmann, Ilse Borgmann, Hannelore Heinze, Wilhelm Heißing, Joachim Kluck, Maria Kluck, Gaby Mülders, Norbert Mülders, Petra Potthoff, Jacek Raudis, Wolfgang Reuters, Familie Marco Scuderi, Johannes van Hall, Schwester Verelda, Stephanie Verbeten, Hans-Gerd Vrede, Maria Willems
Layout: Jessica Derrix, Issum, **Druck und Verarbeitung:** Linsen Druckcenter, Kleve (Sophia Hell, Weeze)

Weihnachts-Aktion 2020 von Café Konkret

Die Mitarbeiter/innen von Café Konkret bedanken sich bei allen Angehörigen unserer Pfarrgemeinde, die im vergangenen Jahr ein Geschenk – liebevoll verpackt – für bedürftige Kinder von Café Konkret abgegeben haben. Sie haben den Kindern in den vergangenen Jahren immer eine große Freude bereitet.

In diesem besonderen Jahr plant das Team von Café Konkret eine **Gutschein-Aktion**, die die frühere Wunschzettel-Aktion ersetzen soll. Dadurch sollen unnötige Kontaktaufnahmen vermieden werden.

Kirchenbesucher können für einen Kinder-Gutschein von Müller 20,- Euro für ein bedürftiges Kind auf das Pfarrcaritas-Konto unserer Pfarrgemeinde spenden. Das Konto wird bei der Volksbank an der Niers unter IBAN DE81 3206 1384 0801 2480 12 geführt. Das Team von Café Konkret wird von den Spenden die Gutscheine kaufen und an die bedürftigen Kinder verteilen.

Detaillierte Info-Blätter werden ab dem 1. Adventssonntag in der ev. und kath. Kirche ausgelegt.

Das Team von Café Konkret hofft, auch auf diese Weise den Kindern eine Freude zu bereiten.



kfd Weeze

Von unserer Frauengemeinschaft gibt es in diesem Jahr leider nur wenig zu berichten.

Im Februar 2020 hatten wir noch eine Kaffee-Kuchen-Runde mit „Gedächtnistraining“. Alle Frauen waren begeistert davon und sind mit den guten Vorsätzen nach Hause gegangen, die Beispiele des Gedächtnistrainings zukünftig auch selbstständig anzuwenden.

Anfang März 2020 fanden noch unsere beliebten Theaternachmittage mit Kaffee und Kuchen statt. Direkt hiernach kam der Lockdown wegen der Corona-Pandemie und wir konnten bisher keine weiteren Veranstaltungen durchführen bzw. planen.

Hier ein paar Eindrücke von unseren beiden Veranstaltungen.



Kino in der Kirche

Letztmalig fand „Kino in der Kirche“ im Januar 2020 statt. Diese Bilder stammen von dieser Veranstaltung. Wir hoffen auf „normale“ Zeiten im nächsten Jahr, damit wir uns bei m Kinofeeling mit Popcorn wieder interessante Filme ansehen können.



ÜberLeben auf dem Land Adveniat Weihnachtsaktion 2020



Trotz Landflucht lebt jeder Fünfte in Lateinamerika und der Karibik auf dem Land. Das bedeutet häufig auch, abgehängt und ausgeschlossen zu sein. Wer auf dem Land geboren ist, ist dreimal häufiger von Armut betroffen als eine Person, die in der Stadt geboren wird. Die Gesundheitsstationen in ländlichen Regionen sind oft miserabel ausgestattet, denn es gibt dort kaum Diagnosemöglichkeiten, Medikamente und Fachpersonal.

Und dann kam im Mai 2020 auch noch die Corona-Pandemie. Das Virus trifft mit der Landbevölkerung auf eine besonders verletzliche Gruppe von Menschen, deren Immunabwehr aufgrund ihrer Armut, den chronischen Leiden an Infektionskrankheiten sowie ihrer schlechten Ernährungssituation bei einer Infektion schnell überfordert ist.

Deshalb rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion unter dem Motto „ÜberLeben auf dem Land“ die Sorgen und Nöte der armen Landbevölkerung in den Blickpunkt. Schwerpunktländer sind Argentinien, Brasilien und Honduras.



Orgelkonzert zur Einstimmung auf Weihnachten

Zwischen dem vierten Advent und Weihnachten liegen in diesem Jahr mehrere Tage. Besonders dynamisch wird es, wenn der Heilige Abend und der vierte Advent zusammenfallen. Den vierten Advent wollen wir in unserer Gemeinde herausheben durch ein adventlich-vorweihnachtliches Orgelkonzert. Die beliebten und bekannten Advents- und Weihnachtslieder werden erklingen.

Je nach Corona-Situation sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen eventuell bei dem einen oder anderen Lied mit zu summen oder leise und verhalten mit zu singen. **Herzliche Einladung sich diese Konzertzeit als einen wohltuenden Punkt auf dem Weg nach Weihnachten zu gönnen.**

Wir beginnen um 17:00 Uhr in unserer St. Cyriakus Pfarrkirche.



Friedenslichtaktion der DPSG Weeze/Kervenheim

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Jedes Jahr entzündet kurz vor Weihnachten ein Kind in der Geburtsgrotte Jesu das Friedenslicht, welches dann als Botschafter des Friedens durch viele Länder weltweit getragen wird. Das Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes soll uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag erinnern, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Bei uns in Deutschland engagieren sich die Pfadfinder/innen, um das Friedenslicht und die Friedensbotschaft an möglichst viele Menschen weiterzugeben.

Dieses Jahr findet die Aktion unter dem Motto „**Frieden überwindet Grenzen**“ statt. Auch wir Pfadfinder aus Weeze und Kervenheim möchten Grenzen überwinden und werden zum Zeichen des Friedens auch dieses Jahr das Friedenslicht an möglichst viele Haushalte in Weeze und Kervenheim verteilen.

Aufgrund der aktuellen Situation leider **nicht wie gewohnt** von Tür zu Tür, sondern mit festen Stationen, an denen das Friedenslicht abgeholt werden kann. Am Samstag, den **19.12.2020** kann das Friedenslicht von **11:00 bis 14:00 Uhr** an folgenden Stationen abgeholt werden:

Katholisches Pfarrheim Weeze	Am Tichelkamp 15	Brunnenstraße 32a
Am Nierspaß 14	Am Heekeren 7	Kuhstraße 7 (Hees-Baal)
Wichernstraße 32	Matthiasstraße 4	Marktplatz Kervenheim

Bringen Sie am besten eine Stumpenkerze und ein windgeschütztes Behältnis mit.

Wer das Friedenslicht aus gesundheitlichen Gründen nicht abholen kann, darf sich gerne bis zum 14.12.2020 bei Johannes Voß unter der 0176 34140404 anmelden. Wir bringen das Friedenslicht dann bei Ihnen vorbei. Über eine kleine Spende würden wir uns sehr freuen. Mit der Hälfte unseres Erlöses möchten wir die Stiftung „Aktion Pro Humanität“ aus Kevelaer unterstützen.

Auch wenn Sie das Friedenslicht nicht erhalten möchten, können Sie natürlich gerne mit ihrer Spende etwas Gutes tun:

**DPSG Weeze/Kervenheim, Volksbank an der Niers,
IBAN: DE06 3206 1384 0800 4330 10, BIC: GENODE1GDL
Verwendungszweck: Friedenslicht 2020**

Wir freuen uns auf eine schöne Aktion und wünschen Allen eine frohe Adventszeit.

Auf dem Weg zur Außenkrippe

Schon im Oktober hat es in unserem Seelsorgeteam sowie in unseren Gremien und in anderen Gruppen und Kreisen darüber hinaus die Frage gegeben:

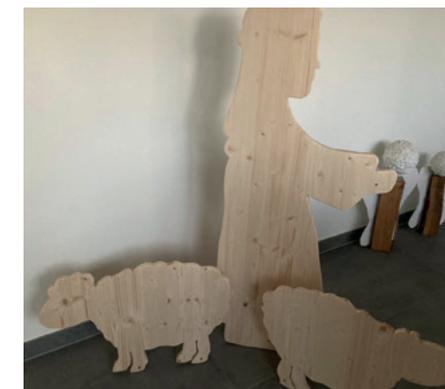
„**Wie geht das mit Weihnachten? Es sollen doch möglichst alle, die kommen, auch teilnehmen können.**“

Schnell war die Idee im Raum. Wir gehen an die Anfänge zurück: Nach Bethlehem bzw. nach Assisi / Greccio, wo der Hl. Franziskus erstmals die Krippenlandschaft gestaltet hat – sogar mit lebenden Tieren und Menschen.



Also: Wir bieten Krippenfeiern draußen an – aber was ist dann mit der Krippe in unseren besonderen Corona-Zeiten? Die **Lösung** oder sollten wir einfach sagen, die **Erlösung** hat uns Franz Josef Dinnessen vom Hamscherweg 44 ermöglicht: Von jetzt auf gleich, das heißt innerhalb kürzester Zeit, hat er für Weeze und Wemb die Außenkrippen gefertigt – und das vom Allerfeinsten. So sagen wir ihm **Herzlichsten Dank** für seinen dynamischen und kompetenten Einsatz. Die Außenkrippe für Weeze und die entsprechende Krippe für Wemb werden wesentlich beitragen, das Heilige Geschehen von Bethlehem zu uns zu holen.

Herzliche Einladung zur Mitfeier. Die Krippen werden auch nach Heilig Abend zugänglich sein. In Wemb steht die Krippe gut platziert im Bürgerhaus, in Weeze im über Tag geöffneten Pastors Garten bzw. bei schlechter Witterung auf der Orgelempore unserer Pfarrkirche.



Gottesdienste im Advent in Weeze und Wemb

▶ 4. Adventssonntag, 19./20.12.2020

09:30 Uhr	Theresienstift	Eucharistiefeier
17:00 Uhr	St. Cyriacus	Vorabendmesse /Jugendgottesdienst
08:00 Uhr	St. Cyriacus	Eucharistiefeier
09:30 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier
11:00 Uhr	St. Cyriacus	Eucharistiefeier
17:00 Uhr	St. Cyriacus	Orgelkonzert mit Advents- und Weihnachtsliedern

Weihnachten

▶ Mittwoch, 23.12.2020

16:00 Uhr	Theresienstift	Eucharistiefeier Gruppe 1
17:00 Uhr	Theresienstift	Eucharistiefeier Gruppe 2
18:30 Uhr	St. Cyriacus	Einstimmung auf die Heilige Zeit/ Erste Messe mit Krippenfeier zum Hochfest

▶ Heiligabend, Donnerstag, 24.12.2020

14:00 Uhr	Petrusheim	Weihnachtsmesse (mit Anmeldung)
-----------	------------	---------------------------------

Weeze draußen in Pastors Garten, wenn möglich – sonst Pfarrkirche

09:30 Uhr	Krippenfeier
10:30 Uhr	Ökumenische Krippenfeier
11:30 Uhr	Ökumenische Krippenfeier
14:00 Uhr	Krippenfeier
15:00 Uhr	Krippenfeier

Wemb draußen am Bürgerhaus bzw. im Bürgerhaus

13:00 Uhr	Krippenfeier
16:00 Uhr	Krippenfeier
18:45 Uhr	Christmette

Weeze in der St.-Cyriacus-Kirche

17:00 Uhr	Familienmesse zu Weihnachten mit Anmeldung
21:30 Uhr	Christmette

Weihnachten

Ein Teil der Gottesdienste findet als Krippenfeier **bei passender Witterung** draußen statt.

In Weeze: In Pastors Garten – Zugang über die Tür zwischen Pfarrheim und Pfarrhaus, Kirchplatz 6.

In Wemb: Am Bürgerhaus im Bürgerhausgarten bzw. im Bürgerhaus. Auch die Messe um 18:45 Uhr ist im / bzw. am Bürgerhaus.

Bei schlechter Witterung sind die Krippenfeiern in der Kirche in St. Cyriacus Weeze bzw. Heilig Kreuz Wemb.

Ein Teilnehmerzettel kann im Pfarrbrief (Heftmitte) herausgetrennt werden und schon ausgefüllt mitgebracht werden zum ausgewählten Gottesdienst – wegen einer möglichen Rückverfolgung – wegen Corona. Am Eingang draußen bzw. im Eingangsbereich der Kirchen stehen Sammelbehälter bereit.

Bei Familien genügt es, wenn der Name des Ansprechpartners aufgeschrieben wird, da dann über den Ansprechpartner die weiteren Familienmitglieder festgestellt werden können. Auf jeden Fall sollte vermerkt sein, auf wie viele Personen sich der Zettel bezieht.

Sehr herzlich und dringend bitten wir, den Hinweisen und Anweisungen der Ordner Folge zu leisten.

Falls ein Gottesdienst die **maximale Teilnehmerzahl** erreicht hat, bitten wir, zu einem **anderen Gottesdienst** zu kommen. Vom 23. Dezember bis 27. Dezember gibt es insgesamt 23 Gottesdienste. Die Krippenfeiern werden etwa **20 Minuten** dauern, die Messfeiern etwa **50 Minuten**.

In der Kirche wird zwischen den Feiern ausgiebig gelüftet.

Heilig Abend

Für 17:00 Uhr ist eine Anmeldung erforderlich.
Anmeldezeiten sind: am Freitag, 18.12. von 15:00-17:00 Uhr,
am Samstag, 19.12. von 9:00-11:00 Uhr

Die Adresse für die persönliche Anmeldung: Pfarrbücherei, Kirchplatz 8.
Telefonische Anmeldung: 0 28 37/66 48 09-210 (Bücherei) oder zu den Anmeldestunden unter 01 70/2 23 46 40 (Ausweichnummer)



Hochfest der Geburt des Herrn

▶ 1. Weihnachtstag, Freitag, 25.12.2020

07:30 Uhr	St. Cyriakus	Hirtenamt
09:00 Uhr	Heilig Kreuz	Festhochamt
11:00 Uhr	St. Cyriakus	Festhochamt



Fest des Heiligen Stephanus

▶ 2. Weihnachtstag, Samstag, 26.12.2020

07:30 Uhr	St. Cyriakus	Eucharistiefeier
09:00 Uhr	Heilig Kreuz	Festhochamt
11:00 Uhr	St. Cyriakus	Festhochamt

Fest der Heiligen Familie

▶ Sonntag in der Weihnachtsoktav, 27.12.2020

08:00 Uhr	St. Cyriakus	Eucharistiefeier
09:30 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier
11:00 Uhr	St. Cyriakus	Eucharistiefeier

Silvester

▶ Silvester, Donnerstag, 31.12.2020

15:00 Uhr	St. Cyriakus	1. Jahresabschlussmesse und Vorabendmesse zu Neujahr
16:30 Uhr	St. Cyriakus	2. Jahresabschlussmesse und Vorabendmesse zu Neujahr
18:00 Uhr	Heilig Kreuz	Jahresabschlussmesse und Vorabendmesse zu Neujahr



Neujahr, Hochfest der Gottesmutter

▶ Neujahr, Freitag, 01.01.2021

11:00 Uhr	St. Cyriakus	Festhochamt zu Neujahr
-----------	--------------	------------------------

2. Sonntag nach Weihnachten

▶ Samstag/Sonntag, 02./03.01.2021

09:30 Uhr	Theresienstift	Eucharistiefeier
17:00 Uhr	St. Cyriakus	Vorabendmesse
08:00 Uhr	St. Cyriakus	Eucharistiefeier
09:30 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier mit Segnung der Segenszeichen
11:00 Uhr	St. Cyriakus	Eucharistiefeier mit Segnung der Segenszeichen



Hochfest Erscheinung des Herrn

▶ Mittwoch, 06.01.2021

08:00 Uhr	Heilig Kreuz	Festmesse
09:00 Uhr	St. Cyriakus	Festmesse



Abholung der Segenszeichen in Weeze

Mittwoch, 6. Januar	9:00-12:00 Uhr	Alter Markt
Freitag, 8. Januar	15:00-17:00 Uhr	Cyriakus-Platz
Samstag, 9. Januar	9:30-12:00 Uhr	Cyriakus-Platz

Abholung der Segenszeichen in Wemb

Samstag, 9. Januar	10:00-15:00 Uhr	vor dem KDW
Sonntag, 10. Januar	10:30-11:30 Uhr	vor dem KDW

Taufe des Herrn

► 1. Sonntag im Jahreskreis, 09./10.01.2021

09:30 Uhr	Theresienstift	Festmesse
10:00 Uhr	Heilig Kreuz	Feuerwehrmesse
17:00 Uhr	St. Cyriacus	Vorabendmesse
08:00 Uhr	St. Cyriacus	Eucharistiefeier
09:30 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier
11:00 Uhr	St. Cyriacus	Familiengottesdienst zum Dank für die Sternsingeraktion

Weihnachtsmesse in der Kapelle des Petrusheims



Alle Jahre wieder ist an Heiligabend eine Festmesse in der Kapelle des Petrusheims gewesen. Dies ist auch für dieses Jahr 2020 so geplant – aufgrund der veränderten Situation durch Corona gibt es eine andere Zeit und andere Voraussetzungen.

Der Termin:

Heiligabend, 24. Dezember um 14:00 Uhr.

In der Kapelle des Petrusheims gibt es eine begrenzte Platzzahl. Da Personen aus einem Haushalt zusammensitzen dürfen, kann ggf. bei mehreren größeren Haushalten die Zahl der teilnehmenden Gottesdienstbesucher variieren.

Auf jeden Fall ist eine Anmeldung ab 15. Dezember unbedingt erforderlich:

Telefonisch: 0172 / 683 49 60

E-Mail: beate@beatecoqui.de

Aufgrund der Corona-Situation wird die Feier auch hier höchstens 50 Minuten dauern.

Sternsingeraktion 2021

Auch in diesem Jahr gilt wieder das wunderbare Motto:

SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN

Das Zusatzmotto heißt für 2021:

„Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit.“

Weltweit heißt für unsere Kirchengemeinde auch im kommenden Jahr, dass wir wieder über das Kindermissionswerk in Aachen zwei Projekte unterstützen: **Ein Projekt der Missionsbenediktiner Meschede in Tansania und ein Projekt unserer Schwester Verelda in Bolivien.**

Die Sternsingeraktion wird unter besonderen Hygienevoraussetzungen, die mit dem Kindermissionswerk in Aachen abgestimmt sind, durchgeführt werden. Hoffen wir, dass die Situation zu Beginn des Jahres 2021 die Aktion zulässt. Wir können in diesen Tagen und Wochen immer nur auf Sicht planen.

Unser neues Projekt in Bolivien Casa Esperanza, übersetzt „Haus der Hoffnung“, ist das Kinder- und Jugendwohnheim im Stadtteil Villa Copacabana von La Paz. Hier wohnen 70 Kinder und Jugendliche im Alter von 10–18 Jahren, die an tiefen seelischen und auch körperlichen Wunden leiden. Alle sind sogenannte Straßenkinder, die von der Straße geprägt sind – von erlittener Gewalt, Hunger und Bindungslosigkeit. Im „Casa Esperanza“ erfahren sie ein familienähnliches Zusammenleben. Das Heim ermöglicht den Kindern und Jugendlichen eine Schulausbildung und eine handwerkliche Ausbildung, um eine hoffnungsvollere Zukunft zu bekommen. Mit 16 Jahren wird ihnen, je nach Fähigkeiten und Neigungen, zusätzlich eine technische Ausbildung ermöglicht. Diese Ausbildung bildet die Grundlage für eine selbstständige Zukunftsperspektive. Zu diesem Projekt gehört auch das Jugendzentrum Mutual la Primera, frei übersetzt: Gegenseitige Hilfe zuerst. Dieses Jugendzentrum richtet sich an Jugendliche des Stadtviertels und bietet eine Bibliothek, einen Computerraum mit Internetzugang, einen Fest- und Theatersaal, aber auch Musik- und Tanzkurse und anderes mehr.



Der Gebäudekomplex ist in die Jahre gekommen und hat große Mängel. Gutachter haben festgestellt, dass ein Neubau dringend erforderlich ist. Dieser Neubau soll in 2021 entstehen und dann sogar 90 Kindern und Jugendlichen ein neues Zuhause geben. Mit 50 % der Sternsingeraktion wird dieses Projekt unterstützt.

Unser zweites Projekt in Tansania

Hier unterstützen wir wieder das St.-Benedict-Krankenhaus in Ndanda und vor allem die Kinderstation. Sie ist ein Segen für die Menschen, die von weit herkommen, um die Kinder behandeln zu lassen. Den meisten Eltern fehlt das Geld, um teure Krankenhausaufenthalte oder Medikamente bezahlen zu können. Dank der Unterstützung durch Spendengelder muss das Krankenhaus nur einen geringen Betrag für Behandlungen und Medikamente verlangen - eine sehr wichtige Hilfe für die Familien, die oft nicht einmal genug Geld für das tägliche Überleben haben. Das Krankenhaus in Ndanda ist eine wichtige Anlaufstelle für die Menschen der gesamten Region. Durch unsere Sternsingeraktion helfen wir bei der Anschaffung von Medikamenten sowie bei der Durchführung notwendiger Ergänzungs- und Renovierungsarbeiten, damit Krankheiten schnell behandelt und die Kindersterblichkeit eingedämmt werden kann.

Sternsingeraktion 2021 – geht das?

Eine Sternsingeraktion, wie wir das gewohnt sind seit Jahren – das geht zu Beginn des Jahres 2021 wegen der Corona-Pandemie **leider** nicht. Die Sternsinger können den Segen leider nicht in die Häuser bringen. Die Sternsinger können **leider** nicht die Gaben direkt an den Häusern erbitten für Bolivien und Tansania.

Aber der Segen kann abgeholt werden.

Die Aussendung mit Segnung ist am Sonntag, dem 3. Januar in Weeze St. Cyriakus um 11:00 Uhr, in Wemb Heilig Kreuz um 9:30 Uhr.

In Weeze kann der Segen abgeholt werden am:

Mittwoch, 6. Januar	9:00-12:00 Uhr	Alter Markt
Freitag, 8. Januar	15:00-17:00 Uhr	Cyriakus-Platz
Samstag, 9. Januar	9:30-12:00 Uhr	Cyriakus-Platz

In Wemb kann der Segen abgeholt werden am:

Samstag, 9. Januar	10:00-15:00 Uhr	vor dem KDW
Sonntag, 10. Januar	10:30-11:30 Uhr	vor dem KDW

An den **vorgesehenen Orten** und zu den **vorgesehenen Zeiten** ist jeweils ein Stand aufgebaut, wo die Segenszeichen und ein besonderes Lichtzeichen abgeholt werden können. Gleichzeitig stehen die Spendenbüchsen für unsere beiden Projekte bereit.

Darüber hinaus können Spenden eingezahlt werden auf das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde St. Cyriakus:

IBAN: DE80 3206 1384 0803 9901 23

BIC: GENODED1GDL

Stichwort „Sternsingeraktion“

Spendenbescheinigung ab 20,00 € möglich, bitte Adresse dazuschreiben.

Die Sonntagskollekten am 3. Januar und am 10. Januar kommen ebenfalls der Sternsingeraktion zugute.

Die **Dankmesse** ist am Sonntag, 10. Januar um 11:00 Uhr in der St.-Cyriakus-Pfarrkirche.

In diesem Jahr ist die Welt wie auf den Kopf gestellt. **„Segen bringen – Segen sein“** möge dieses Leitwort dennoch in diesem Jahr wieder zum Zuge kommen. Mag auch trotzdem in diesem Jahr durch die Aktion vieles bewegt werden und die Welt zum Guten verändert werden.

Weitere Informationen für Weeze und Wemb im Pfarrbüro, Kirchplatz 6 oder bei den Verantwortlichen.

Weeze:

Lucia Linsen (Tel. 27 12), Gaby van Bergerem (Tel. 24 87),
Elke Feddema (Tel. 26 26), Margret Verhoeven (Tel. 66 93 06),
Heike Wienert (Tel. 9 51 97), Hanne van Lück (Tel. 86 30),
Diana Behet (Tel. 15 72)

Wemb:

Gaby Dicks (Tel. 9 54 00), Astrid Basten (Tel. 87 97)

Eine Weihnachtsgeschichte für Erwachsene

– ganz aktuell in der heutigen Zeit! –



Das alte Bahnwärterhäuschen steht noch immer. Es erinnert an die Zeit, als hier noch Züge von fern heranrollten und vorbeirauschten. Nun ist es still geworden. Den alten Bahnwärter haben sie vor Jahren schon zu Grabe getragen. Das war kein Leben mehr für ihn, ohne Arbeit, ohne die Züge, die vorbeifuhren und Träume weckten von der Welt, die hinter dem Dorf lag, in dem er von Kind an zu Hause war. Lokomotivführer wollte er werden. Aber seine Augen waren schlecht. Nach einer Krankheit was das zurückgeblieben, dieses Augenleiden, das kein Arzt heilen konnte. So war er Bahnwärter geworden. Er liebte das Geräusch der fahrenden Züge, in Gedanken fuhr er mit ihnen in die weite Welt. Wenn man Fantasie hatte, konnte man damit leben.

Aber als vor Jahren der kleine Dorf-Bahnhof, der kaum 10 Fußminuten entfernt lag, stillgelegt wurde, da hatte man nicht nur die Gleise ausrangiert – auch ihn, den Bahnwärter mit. Das war kein Leben mehr. Für ihn nicht.

Das Bahnwärterhäuschen steht noch verlassen auf seinem Fleck. Die Fassade zeigt jedes Jahr mehr Spuren der Vergänglichkeit, der Mörtel bröckelt ab, die Fensterläden hängen schief und klappern, wenn ein Sturm übers Land geht. Aber sonst ist es still. Keine Züge, keine Reisenden. Vielleicht einmal das Krächzen der Raben, die in den Bäumen ihre geräuschvollen Versammlungen abhalten. Oder eine Amsel, die ihr Liedchen trällert. Blühende Sträucher wuchern um das kleine Haus, das langsam und stetig verfällt.

Manchmal im Sommer spielen Kinder auf der Wiese hinterm Haus. Dann hört man ihr Lachen und Johlen. Die Frau des Bahnwärters, die noch in dem Haus wohnt – wo hätte sie sonst hin sollen mit der kleinen Rente? – sie freut sich über jedes Lebenszeichen. Man sieht sie oft am Fenster sitzen. Das Ausgehen ist längst beschwerlich geworden. Aber das Fenster ist eine wichtige Verbindung zur Außenwelt. Dann und wann hasten Leute vorbei. Sie haben es immer eilig. Die Erwachsenen mit den verschlossenen Gesichtern.

„Sind ihre Gesichter nicht wie Kerker ohne Fenster?“ denkt die alte Frau. „Kein Gruß, kein Lächeln öffnet ihre Gesichter.“

Ein Lächeln ist wie ein Fenster, das Einblick gewährt, für einen Moment die Fremdheit mit Vertrautheit tauscht. Den Betrachter aus der Isolation befreit, für einen Augenblick. Manchmal wirken solche Augenblicke lange nach.

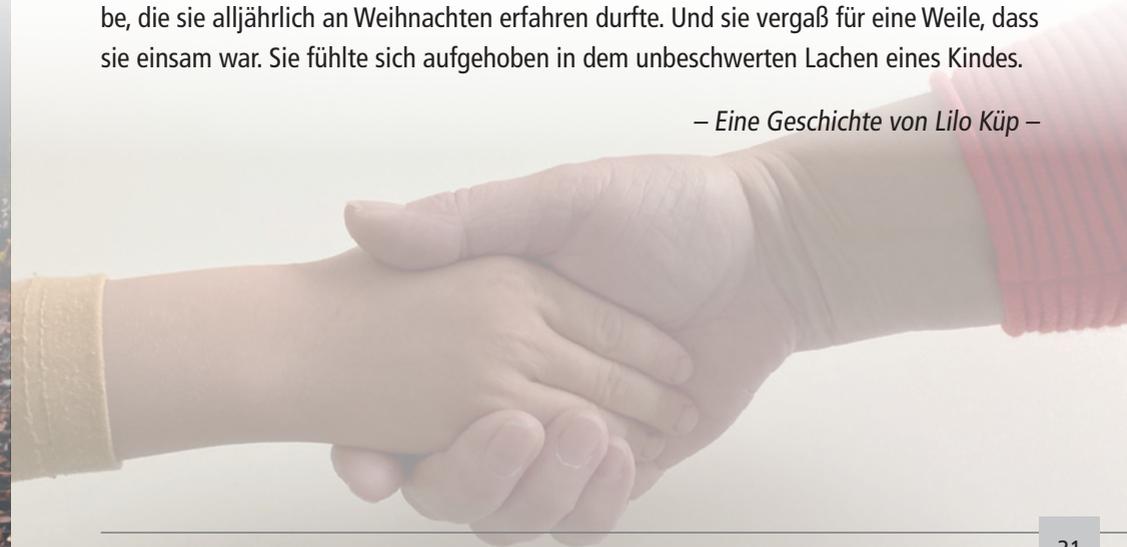
Am „Heilig Abend“ kam die Frau vom Bäcker mit dem kleinen Jungen und brachte der Bahnwärterwitwe ein Körbchen mit Kuchen und Wein. Als diese verlegen zögerte, es anzunehmen, lachte sie der Kleine so herzlich an. Sie streichelte seine Wangen, zutraulich griff er nach ihrer Hand, wollte sie nicht mehr loslassen und drückte sein heißes Gesichtchen hinein.

Diese spontane „Liebeserklärung“ des kleinen Jungen war für die Beschenkte wie ein Sonnenstrahl, der etwas Licht in ihren grauen Alltag brachte.

Ein Quäntchen Vertrautheit in der Isolation, die so oft das Alter begleitet.

Plötzlich tauchten Erinnerungen auf an die eigene Kindheit, an die Geschenke und die Liebe, die sie alljährlich an Weihnachten erfahren durfte. Und sie vergaß für eine Weile, dass sie einsam war. Sie fühlte sich aufgehoben in dem unbeschwerten Lachen eines Kindes.

– Eine Geschichte von Lilo Küp –



Familiengottesdienste in St. Cyriakus

Sicherlich haben Sie alle schon mitbekommen, dass es wieder Familiengottesdienste in unserer Pfarrkirche gibt. Zum Erntedankfest am 26.09.2020 fand der erste Gottesdienst nach langer Zeit erstmalig wieder statt. Vorbereitet wurde dieser von den beiden Kitas St. Cyriakus und St. Franziskus aus unserer Kirchengemeinde. Viele Familien aus den Kindergärten, die Erstkommunionkinder des kommenden Jahres mit ihren Familien und weitere Kirchenbesucher freuten sich, endlich wieder einen Gottesdienst speziell für Kinder und Familien feiern zu können. Begleitet von der Instrumentalgruppe erklangen die Lieder durch die gut gefüllte Kirche. Die Kindergartenkinder spielten die Geschichte „Vom Korn zum Brot“ und der ganze Gottesdienst war auf dieses Thema abgestimmt.



Endlich wieder Familiengottesdienst!

Das war eine Freude!

Das war ein gutes Gefühl!

Das war Fröhlichkeit!

Das war Begegnung!

Das war Gemeinschaft!

Seither gab es weitere **Familiengottesdienste** ... zu Allerheiligen, zu St. Martin, zu Nikolaus ... und am 14.11.2020 fand ein Jugendgottesdienst statt.

Regelmäßig trifft sich der „Familiengottesdienst-Kreis“ zur Planung und Vorbereitung der Gottesdienste. Zu diesem Kreis gehören Vertreter/innen der Instrumentalgruppe mit Andreas Frost (Technik), Erzieherinnen aus den beiden Kitas unserer Pfarrgemeinde, die Gruppe „Feuerreiter“ (für die Jugendgottesdienste), das „Sternenteam“ und unser Pastor Klaus Martin Niesmann.

Wir laden Sie alle weiterhin herzlich ein, die Familiengottesdienste zu besuchen und sich mit uns an der Nähe der Kinder zu ihrem Bruder Jesus zu freuen.

Am Heiligen Abend gestalten die Erzieherinnen aus unseren Kitas die Krippenandachten und das Sternenteam den Familiengottesdienst um 17:00 Uhr. Auch hierzu laden wir herzlich ein!

Das **Fago**-Team wünscht Ihnen allen, besonders den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2021 mit vielen unvergesslichen Begegnungen.

GESCHICHTE FÜR KINDER **Der Streit der Sterne**



Licht zu sein macht wirklich viel Freude. Jeder Stern versucht ganz besonders viel Licht auf die Erde zu bringen. Damals, als Jesus geboren wurde, hätte es unter den Sternen fast einen großen Streit gegeben.

Auch die Sterne haben sich auf das Kommen des Jesuskindes vorbereitet. In Bethlehem, so sagen die alten Schriften, wird es geboren werden. Und so beginnen sich die Sterne herauszuputzen. Die kleinen und die großen. Jeder möchte gerne der Weihnachtsstern sein und hell am Himmel leuchten, wenn das Jesuskind geboren wird. Aber welcher Stern kann der eine große Weihnachtsstern sein?

Der erste Stern trat nach vorne und sagte: „Ich bin der Schnellste! In kürzester Zeit durch-eile ich den Himmel. So schnell wird keiner von euch in Bethlehem sein. Das wird dem Jesuskind gefallen. Wählt mich zum Himmelsboten!“

Ein anderer Stern, der hellste, schob sich nach vorne und verdrängte den schnellen Stern. Er sagte: „Nein, nein! Das könnte dir so passen! Ich verbreite ein besonders helles Licht. Alle Welt wird durch mich zum Himmel heraufschauen. Ich bitte euch! Lasst mich nach Bethlehem ziehen.“

Kaum hatte er gesprochen, da meldetes sich Stern Nr. 3, der Größte zu Wort: „Liebe Freun-de, schnell sein und hell sein, das ist ja schön und gut, ich bin, wie ihr seht, der Größte. Ich habe das Recht, die Heilige Nacht von Bethlehem zu beleuchten.“

Schließlich trat der Stärkste auf: „Wenn einer geeignet ist, die Heilige Nacht von Bethle-hem zu erleuchten, dann doch wohl ich! Mit meiner Stärke kann ich das Kind am besten beschützen. Bestimmt werdet ihr mich auserwählen!“

„Seid still, hört auf! Als ob es hier auf Schnelligkeit, Helligkeit, Größe oder Stärke ankäme. Mich erkennt man sofort an meinem besonderen Glanz. Wählt mich zum Weihnachtsstern. Keiner funkelt so schön wie ich!“

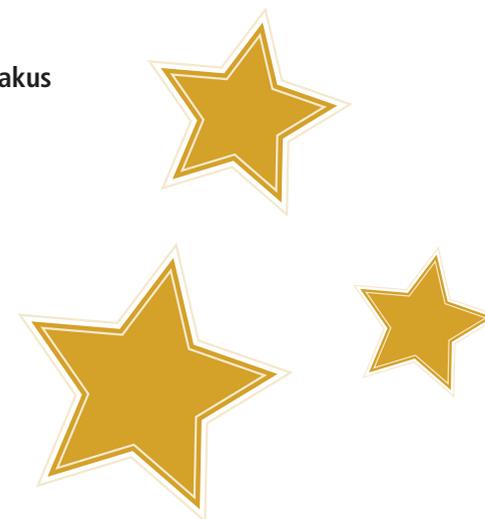
Als die Sterne gerade abstimmen wollten, wer von ihnen die schöne Aufgabe überneh-men soll, meldete sich aus der letzten Reihe ein ganz kleiner, unscheinbarer Stern zu Wort: „Wie wäre es, wenn ihr alle gemeinsam nach Bethlehem zieht? Zusammen seid ihr be-stimmt das schönste Sternbild der Welt. Euer gemeinsames Leuchten wird Mensch und Tier auf die helle, frohmachende Botschaft hinweisen.“

Alle Sterne fanden den Vorschlag gut und klatschten Beifall. Zur Belohnung durfte der kleine Stern die großen Sterne begleiten.

Bis heute erzählen die Menschen von diesem besonderen Stern – dem Weihnachtsstern – über Bethlehem. Er begleitet uns durch den Advent und zeigt uns den Weg zur Krippe mit dem Jesuskind.

Weißt du jetzt auch, warum der Weihnachtsstern so wunderbar geleuchtet hat? Dort, wo man zusammenhält, sich gegenseitig hilft, füreinander da ist und nicht streitet, dort wird es hell. Leider ist es bei uns Menschen nicht immer so hell. Jesus ist auf die Welt gekom-men, damit es bei uns heller wird.

Das Team vom Kindergarten St. Cyriakus



Gottesdienstordnung in Wemb

Ohne Frage – es ist das Herzensanliegen des Seelsorgeteams und der Gremien, dass das Herzstück des Glaubens – die Feier der Heiligen Messe – regelmäßig und zeitlich gut verteilt gefeiert wird. Täglich gibt es wenigstens eine Heilige Messe in unserer Pfarrgemeinde, meistens sind es wenigstens zwei Feiern; dazu kommen die Sondergottesdienste wie Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten und Jubelhochzeiten. Dabei ist es uns wichtig, dass die beiden Kirchorte Weeze und Wemb passend verteilt bedacht werden. Zusätzlich gibt es die Heiligen Feiern im Theresienstift, im Petrusheim und in unseren beiden Schlosskapellen auf Schloss Wissen und auf Schloss Kalbeck.

Natürlich gilt, was immer wieder auch angesprochen wird: Die Abstimmung mit den Füßen entscheidet, ob und wie sich mittel- und langfristig eine Gottesdienstordnung aufstellt. Die Vorabendmesse in Wemb hat zunehmend Besucherinnen und Besucher verloren, die Corona-Zeit hat dies seit Mai noch einmal deutlich verstärkt. So haben wir zunächst über den Sommer die zweite Vorabendmesse in Wemb ausfallen lassen. Nach den Sommerferien haben wir entschieden, dass diese Gottesdienstzeit als regelmäßige Gottesdienstzeit nicht wieder eingeführt wird. Bei besonderen Anlässen halten wir natürlich die zweite Vorabendmesse in Wemb als Einladung für die gesamte Gemeinde bereit. So hat z. B. am 21. November die Elisabethmesse um 18:30 Uhr in Wemb stattgefunden.

Die Feier der Heiligen Messe ist und bleibt das Herz- und Kernstück des gemeindlichen Lebens. Herzlichst laden wir zur Mitfeier ein. Holen wir uns diese Stärkung. Erleben wir die Gemeinschaft der Glaubenden generationenübergreifend. Erfüllen wir SEINEN Auftrag: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

Seelsorgeteam und Gremien werden achtsam hinschauen, ob und wie die Gottesdienstordnung zur Ehre Gottes und zum Wohl der Gemeinde verändert bzw. angepasst werden sollte. Feiern wir miteinander und füreinander unseren Glauben!

Hier nochmal die Sonntagsordnung:

Weeze	Wemb	Theresienstift
Sa. 17.00 Uhr So. 08.00 Uhr und 11.00 Uhr	So. 09.30 Uhr	Sa. 9.30 Uhr

Erstkommunion und Firmung 2021

Firmung und Erstkommunion sind Jahr für Jahr besondere Höhepunkte für unsere Kirchengemeinde. Im Jahr 2020 ist alles anders gewesen. Die Firmung in Weeze ist für unseren Weihbischof Rolf Lohmann die erste Firmung unter Corona-Bedingungen gewesen. In zwei kleinen Gruppen ist die Firmung gefeiert worden. Die unsichere Situation Anfang Mai und das Wechselbad der Gefühle haben auch dazu geführt, dass eine Gruppe der Firmbewerber sich entschieden hat, einen späteren Termin wahrzunehmen.

Die Kommunion ist ganz anders gefeiert worden. Die Tischkommunionen haben wir in die Kirche verlegt. So haben alle 52 Kommunionkinder zu Pfingsten Kommunion feiern dürfen. Die Feierliche Kommunion mit Familien und Freunden ist nur in kleinen Gruppen möglich gewesen. So hatten wir insgesamt sieben Mal eine Feierliche Kommunion. Ausdrücklich und herzlich danken wir allen, die hier mitgetragen haben.

Wie es im kommenden Jahr 2021 geht, das können wir heute noch nicht verbindlich sagen.

Das Sakrament der Firmung wird am Freitag, dem 16. April 2021 gespendet, wahrscheinlich werden es zwei Termine zum Abend hin werden.

Erstkommunionstermine sind voraussichtlich auch im kommenden Jahr wieder auf Gruppenebene.

Wann die Kommunionstermine für die einzelnen Gruppen stattfinden, wird Anfang des Jahres abgestimmt und festgelegt. Wir werden rechtzeitig informieren.

Hier veröffentlichen wir die Namen unserer Kommunionkinder und unserer Firmbewerber, natürlich unter Beachtung des Datenschutzes und in Rückbindung an die Wünsche der beteiligten Familien. Nur die Namen werden veröffentlicht, wo die Familien einer Veröffentlichung zugestimmt haben.

Mögen unsere Kommunionkinder und Firmbewerber in unsere Gemeinde tiefer hineinwachsen und über den Empfang des Sakramentes hinaus am Gemeindeleben teilnehmen.

Bei den Firmbewerbern sind diejenigen aufgeführt, die sich neu zum Firmkurs angemeldet haben. Jene, die sich aufgrund von Corona für eine Verschiebung zum Termin 2021 entschieden haben, sind auch bereits im letzten Weihnachtspfarrbrief veröffentlicht worden.

Mögen wir als Pfarrei die Vorbereitungswege im Gebet begleiten.

Hier die Namen unserer Kommunionkinder 2021:

Angenendt	Mia	Kervenheimer Straße 7	Weeze
Behet	Moritz	Grafscherweg 12	Weeze
Bethen	Evangeline Joline	Am Ottersgraben 36	Weeze
Biniek	Nadia	Remmetsstraße 25	Weeze
Borgmann	Mara	Weller Straße 51	Weeze
Broekmanns	Erik	Falkenstraße 18	Weeze
Buscemi	Anna	Franz-Hitze-Straße 5	Weeze
Carstens	Elias	Birkenweg 1	Weeze
Coenen	Jaron	Alte Zollstraße 6a	Weeze
Dicks	Eleni	Breslauer Straße 2	Weeze
Drißen	Florian	Kapellenweg 2	Weeze
Ehren	Tyler	Weller Straße 24	Weeze
Eykels van	Leonie	Gocher Straße 87	Weeze
Fahri	Emilia	Kardinal-Galen-Straße 1	Weeze
Felkel	Amelie	Feldstraße 27	Weeze
Góralczyk	Isabelle	Franz-Hitze-Straße 8	Weeze
Grevers	Marit	Alte Jülicher Straße 2	Weeze
Growe	Emily	Nachtigallenweg 18	Weeze
Hebben	Ella	Weller Straße 82	Weeze
Hein	Aiden Dean	Stettiner Straße 9	Weeze
Herbst	Matti	Brückerhöfe 4a	Weeze
Hübner	Adam	Weller Straße 29	Weeze
Kempkes	Hendrik	Adelholmstraße 17	Weeze
Kowol	David	Wichernstraße 12	Weeze
Langenberg	Jonas	Erdgrabenweg 64	Weeze
Leeuwen van	Marleen	Feldstraße 6a	Weeze
Maas	Marie	Nachtigallenweg 3	Weeze
Martin	Niklas Tom	Am Backhaus 14	Weeze
Meretz	Kiara	Breslauer Straße 12	Weeze
Meretz	Kilian	Breslauer Straße 12	Weeze
Nischt	Charlotte	Remmetsstraße 17	Weeze
Prause	Mia	Bahnstraße 20	Weeze
Pyta	Collin	Gocher Straße 35	Weeze
Raay van	Noel	Op den Marschall 4	Weeze
Rieck	Violet	York Way 21	Weeze
Rybczynski	Emma	Matthiasstraße 8	Weeze

Sattler	Leon	Leipziger Straße 11	Weeze
Schönherr	Vincent	Marienwasserweg 22	Weeze
Scuderi	Carlotta	Am kleinen Graf 19	Weeze
Seide	Sarah Annett	Kardinal-Galen-Straße 11	Weeze
Siebers	Leo	Albrecht-Dürer-Straße 1a	Weeze
Steinhauer	Nick	Petersstraße 32	Weeze
Szopa	Norbert	Stettiner Straße 5	Weeze
Thomas	Lavinia	Am Manist 18	Weeze
Tiede	Hailey-Joline	Königsberger Straße 14	Weeze
Trajdos	Dawid	Königsberger Straße 12	Weeze
Tschakert	Sebastian	Königsstraße 15	Weeze
Uhlemann	Mats Laurens	Am kleinen Graf 32	Weeze
Weistock	Maik	London Street 31	Weeze
Wilk	Lena Anna	Marienwasserweg 3	Weeze
Wilk	Sofie	Marienwasserweg 3	Weeze
Willemsen	Jonas	Lerchenweg 17	Weeze
Winkels	Henry	Goethestraße 28	Weeze
Winkels	Celina	London Street 29	Weeze
Winthuis	Bono	Alte Jülicher Straße 27a	Weeze
Winthuis	Benjamin	Am Bruch 12a	Weeze
Würfel	Rani	Bodelschwinghstraße 1	Weeze
Zalewski	Nika	Grafscherweg 50	Weeze
Zielinska	Nicola	Hildegard von Bingen-Straße 10	Weeze
Zielinska	Maja	Königsberger Straße 6	Weeze

Hier die Namen unserer Firmbewerber 2021:

Ambroggi	Miguel	Wichernstraße 7	Weeze
Boeijen	Lena	Kardinal-Galen-Straße 5	Weeze
Borghorst	Johann	An der Beek 6	Weeze
Borghorst	Leonard	An der Beek 6	Weeze
Boßmann	Jana	Baal 11	Weeze
Boumanns	Sophie	Wasserstraße 54	Weeze
Broekmanns	Jordi	Fuchsweg 17	Weeze
Dicks	Niklas	Am Tichelkamp 9a	Weeze
Franken	Jan	Knappheide 4	Weeze
Heicks	Gerd	Gocher Straße 22	Weeze
Janssen	Mia	Nachtigallenweg 14	Weeze
Knechten	Vivien	Reintjesweg 29	Weeze

Lang	Juliana	Am kleinen Graf 34	Weeze
Lang	Fabian	Grafscherweg 83	Weeze
Lauffer	Jana-Marie	Illtiggasse 5	Weeze
Leibold	Larissa	London Street 12	Weeze
Leufgen	Liam	Grafscherweg 50	Weeze
Lück van	Paul	Rosenweg 3	Weeze
Müller	Patrick Adam	Stettiner Straße 11	Weeze
Niersmann	Nica	Phillipsen Wiesen 29	Weeze
Nissen	Mia	Am Bruch 2a	Weeze
Ochoa Daamen	Kurt	Wichernstraße 6	Weeze
Pauels	Judith	Klosterweg 5	Weeze
Pielczyk	Vanessa Magdalena	Am kleinen Graf 28	Weeze
Ryk de	Johanna	Fuchsweg 7	Weeze
Siebers	Hendrik	Marienwasserweg 52	Weeze
Skornia	Kevin	Am Geenenforst 3	Weeze
Thissen	Lany-Marie	Rühlscherweg 14a	Weeze
Wagner	Christoph	Albatross Way 9	Weeze

Hier die Namen der Firmbewerber, die im vorigen Jahr wegen Corona nicht gefirmt wurden:

Borrenbergs	Julia	Hoolmannsweg 3	Weeze
Coopmans	Jos	Am Heekeren 40b	Weeze
Hahlen	Marvin	Franziskanerstraße 21	Weeze
Hiep	Adrian	Vogteistraße 12	Weeze
Kubasik	Jonas	Küstersweg 26	Weeze
Lehmann	Colin William	Küstersweg 53	Weeze
Pauels	Felix	Klosterweg 5	Wemb
Straetmann	Pierre	Küstersweg 51	Weeze
Tönnesen	Paul	Eyll 15	Weeze
Verhoeven	Leonie	Antoniusstraße 27	Weeze

Herzlichsten Glückwunsch an alle!

Unsere Messdienerinnen und Messdiener

Sowohl in Weeze wie auch in Wemb ist der Dienst am Altar generationenübergreifend. Während in Weeze die Erwachsenen die Werktags- und Beerdigungsdienste übernehmen, sind in Wemb Erwachsene auch am Sonntag mit dabei – manchmal sogar als Familien-dienst mit Vater und Sohn bzw. Tochter.



Der Altarraum der Heilig-Kreuz-Kirche in Wemb

Durch Corona gibt es auch im Dienstbereich Herausforderungen – die AHA-Regeln sind auch hier einzuhalten.

Im Namen der gesamten Gemeinde ein herzliches DANKE an alle Messdienerinnen und Messdiener, die auch in dieser herausfordernden Zeit Dienste übernehmen.

Das Gruppenleben sowie besondere Aktivitäten sind Corona-bedingt fast auf null.

Was sehr schön ist: Mit allen Herausforderungen der Corona-Verordnung bereiten sich zahlreiche Mädchen und Jungen aus dem Kommunionjahrgang auf den Dienst vor.

Auch hier im liturgischen Bereich brauchen wir eine neue Normalität. Unsere Gottesdienste werden entscheidend bereichert durch alle diejenigen, die sich einbringen und einen Dienst übernehmen. Immer wieder gilt: Wir sind nie zu viele, höchstens zu wenige.

Interessierte können sich jederzeit beim Pastor, beim Kaplan, bei den Schwestern oder über den Kreis der Messdienerinnen und Messdiener melden.

Es ist nie zu spät, ins Kirchenschiff einzusteigen.

Im Sinne der Familien unterwegs – Für Sie länger da!



Die beiden kath. Kindergärten verstehen sich nicht nur als Kindertageseinrichtung, sondern auch als Dienstleister für die Familien, in denen beide Eltern in Vollzeit berufstätig sind, wo Alleinerziehende ihren Alltag mit Arbeit und Kindern organisieren müssen, wo Großeltern oder Freunde in der zusätzlichen Betreuung wegfallen...

Daher wurde zu Beginn des Jahres eine Verlängerung der Öffnungszeiten beim Kreis Kleve beantragt.

Mit Bewilligung durch den Jugendhilfeausschuss erhielten beide Tageseinrichtungen für Kinder unserer Kirchengemeinde St. Cyriakus die Zusage zur Erweiterung der Betreuungszeiten.

Nun sind seit dem neuen Kindergartenjahr 2020/2021 beide Einrichtungen von 7:00 Uhr – 17:00 Uhr geöffnet.

Absprachen zur Betreuung der Kinder (25, 35 oder 45 Stunden) werden individuell mit den Eltern getroffen.

Somit sind für die Eltern und Erziehungsberechtigten verlässliche Betreuungszeiten zwischen 7:00 Uhr und 17:00 Uhr gewährleistet.



Kindergarten
St. Cyriakus



franziskus
KINDERGARTEN

Herzlich willkommen zum Gottesdienst in

St. Cyriakus Weeze – Heiligabend 2020 Weeze

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Gottesdienst zu feiern.

Zu Ihrem Schutz und einer möglichst schnellen Nachverfolgbarkeit möglicher Infektionsketten mit dem neuartigen Covid-19-Virus („Corona“) sind wir verpflichtet, Ihre Anwesenheit schriftlich zu dokumentieren (CoronaSchVO § 2a Absatz1). Bitte tragen Sie daher auf diesem Zettel Ihre Kontaktdaten ein. Ihre Daten werden vier Wochen nach dem heutigen Gottesdienst vernichtet. Wir danken für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis.

Kontaktdatenerfassung der Gottesdienstbesucher in

St. Cyriakus Weeze

Bitte Gottesdienstuhrzeit ankreuzen:

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 9.30 | <input type="checkbox"/> 15.00 |
| <input type="checkbox"/> 10.30 ökum. | <input type="checkbox"/> 17.00 |
| <input type="checkbox"/> 11.30 ökum. | <input type="checkbox"/> 21.30 |
| <input type="checkbox"/> 14.00 | |

Herzlich willkommen zum Gottesdienst in

Hl. Kreuz Wemb – Heiligabend 2020 Wemb

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Gottesdienst zu feiern.

Zu Ihrem Schutz und einer möglichst schnellen Nachverfolgbarkeit möglicher Infektionsketten mit dem neuartigen Covid-19-Virus („Corona“) sind wir verpflichtet, Ihre Anwesenheit schriftlich zu dokumentieren (CoronaSchVO § 2a Absatz1). Bitte tragen Sie daher auf diesem Zettel Ihre Kontaktdaten ein. Ihre Daten werden vier Wochen nach dem heutigen Gottesdienst vernichtet. Wir danken für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis.

Kontaktdatenerfassung der Gottesdienstbesucher in

Hl. Kreuz Wemb

Bitte Gottesdienstuhrzeit ankreuzen:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 13.00 | <input type="checkbox"/> 18.45 |
| <input type="checkbox"/> 16.00 | |

Herzlich willkommen zum Gottesdienst in

St. Cyriakus Weeze – Weihnachtszeit 2020 Weeze

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Gottesdienst zu feiern.

Zu Ihrem Schutz und einer möglichst schnellen Nachverfolgbarkeit möglicher Infektionsketten mit dem neuartigen Covid-19-Virus („Corona“) sind wir verpflichtet, Ihre Anwesenheit schriftlich zu dokumentieren (CoronaSchVO § 2a Absatz1). Bitte tragen Sie daher auf diesem Zettel Ihre Kontaktdaten ein. Ihre Daten werden vier Wochen nach dem heutigen Gottesdienst vernichtet. Wir danken für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis.

Kontaktdatenerfassung der Gottesdienstbesucher in

St. Cyriakus Weeze

Bitte Gottesdienstuhrzeit ankreuzen:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 15.00 | <input type="checkbox"/> 7.30 |
| <input type="checkbox"/> 16.30 | <input type="checkbox"/> 8.00 |
| <input type="checkbox"/> 17.00 | <input type="checkbox"/> 11.00 |

Herzlich willkommen zum Gottesdienst in

Hl. Kreuz Wemb – Weihnachtszeit 2020 Wemb

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Gottesdienst zu feiern.

Zu Ihrem Schutz und einer möglichst schnellen Nachverfolgbarkeit möglicher Infektionsketten mit dem neuartigen Covid-19-Virus („Corona“) sind wir verpflichtet, Ihre Anwesenheit schriftlich zu dokumentieren (CoronaSchVO § 2a Absatz1). Bitte tragen Sie daher auf diesem Zettel Ihre Kontaktdaten ein. Ihre Daten werden vier Wochen nach dem heutigen Gottesdienst vernichtet. Wir danken für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis.

Kontaktdatenerfassung der Gottesdienstbesucher in

Hl. Kreuz Wemb

Bitte Gottesdienstuhrzeit ankreuzen:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 18.00 | <input type="checkbox"/> 9.30 |
| <input type="checkbox"/> 9.00 | |

Die entsprechenden Datenschutzhinweise/Informationspflichten des Verantwortlichen nach § 15 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) können von Ihnen im Aushang und/oder auf der Homepage der Pfarrei eingesehen werden.

Datum, Unterschrift

Telefon _____

PLZ/Ort _____

Straße _____

Name _____

Vorname _____

Mit meiner Unterschrift willige ich in die Erfassung und mögliche Weitergabe meiner Daten ein.

Die entsprechenden Datenschutzhinweise/Informationspflichten des Verantwortlichen nach § 15 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) können von Ihnen im Aushang und/oder auf der Homepage der Pfarrei eingesehen werden.

Datum, Unterschrift

Telefon _____

PLZ/Ort _____

Straße _____

Name _____

Vorname _____

Mit meiner Unterschrift willige ich in die Erfassung und mögliche Weitergabe meiner Daten ein.

Vorname _____
Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Mit meiner Unterschrift willige ich in die Erfassung und mögliche Weitergabe meiner Daten ein.

Datum, Unterschrift

Die entsprechenden Datenschutzhinweise/ Informationspflichten des Verantwortlichen nach § 15 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) können von Ihnen im Aushang und/oder auf der Homepage der Pfarrei eingesehen werden.

Vorname _____
Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Mit meiner Unterschrift willige ich in die Erfassung und mögliche Weitergabe meiner Daten ein.

Datum, Unterschrift

Die entsprechenden Datenschutzhinweise/ Informationspflichten des Verantwortlichen nach § 15 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) können von Ihnen im Aushang und/oder auf der Homepage der Pfarrei eingesehen werden.

Familienzentrum im Franziskus-Kindergarten

1970–2020



Nun musste unser 50-jähriges Bestehen doch eher „leise und still“ gefeiert werden. Diese besondere Zeit ließ ein großes Fest mit Ehrengästen und einem Tag der Offenen Tür leider nicht zu. Und dennoch wurde gefeiert – hier im Kindergarten gemeinsam mit unseren Kindergartenkindern. Über das gesamte Jahr fanden monatlich „Goldtage“ mit „goldenen Angeboten“ für die Kinder statt. Der eigentliche Jubiläumstag im November 2020 wurde für die Kinder in besonderer – und die „Goldtage“ übertreffender Weise – gestaltet, so dass dieser Tag herausragte aus dem Kindergartenalltag.

50 Jahre Franziskus-Kindergarten – wie sehr hat sich doch seither die Kindergartenwelt verändert. Doch jede Veränderung war im Laufe der Zeit wichtig: Ob es die Öffnung zur Übermittagsbetreuung war, die Verlängerung der Öffnungszeiten, die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren, die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit, das Qualitätsmanagement, die Zertifizierung zum Familienzentrum usw.

50 Jahre Franziskus-Kindergarten – 50 Jahre Gemeinschaft mit Kindern und ihren Familien – 50 Jahre lachen, lernen, spielen, forschen, entdecken, Freunde finden, stark werden, Fähigkeiten und Talente entdecken und stärken, gemeinsam durch „Dick und Dünn“ gehen. Wir sind dankbar für alles, was wir in dieser Zeit erleben und für jeden, den wir in dieser Zeit kennenlernen und begleiten durften.



Trotz der Corona-Zeit steht für unsere Einrichtung im nächsten Jahr die erneute Rezertifizierung für das Familienzentrum NRW durch PädQuis Berlin an. Darauf bereiten wir uns zurzeit vor, nehmen an Schulungen teil und erstellen die neuen Programme. Corona hat uns dazu gebracht, dass wir unsere Angebote für Kinder, Familien und alle Interessierten so gestalten, dass der Infektionsschutz eingehalten werden kann oder diese Angebote Online stattfinden.

Die digitalen Medien und unsere Teamfortbildungen im Bereich Medienpädagogik haben uns hier ganz neue Wege aufgezeigt. Wir laden Sie ein, an unseren Angeboten teilzunehmen. Unser Programm finden Sie auf unserer Homepage sowie auf der Homepage der Kirchengemeinde St. Cyriakus oder als Auslageheft an relevanten Stellen in unserem Ort.

Vieles könnten wir noch aus dem Kindergarten und dem Familienzentrum erzählen – doch nun steht Weihnachten vor der Tür und wir bereiten uns auf dieses große Fest vor.

Unsere Gedanken zum Weihnachtsfest 2020 in dieser besonderen (Corona-) Zeit:

Wer hätte gedacht...

- ... dass ein kleines Kind die Welt verändern kann?
- ... dass es mit seinem Licht die ganze Welt erhellen kann?
- ... dass aus ihm der Messias werden kann?
- ... dass es so viele Menschen für Gott begeistern kann?
- ... dass es heilen kann?
- ... dass es sich um die kümmert, die allein und krank und verlassen sind?

Hättest du das gedacht?

Wir glauben an das Kind in der Krippe und wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein Weihnachtsfest in Dankbarkeit, in Liebe, in Achtsamkeit und in dem Frieden, den uns das Jesuskind schenken kann!

Frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr 2021!

Ihr Team aus dem Familienzentrum im Franziskus-Kindergarten

Das goldene Jubiläum – 50 Jahre Franziskus-Kindergarten

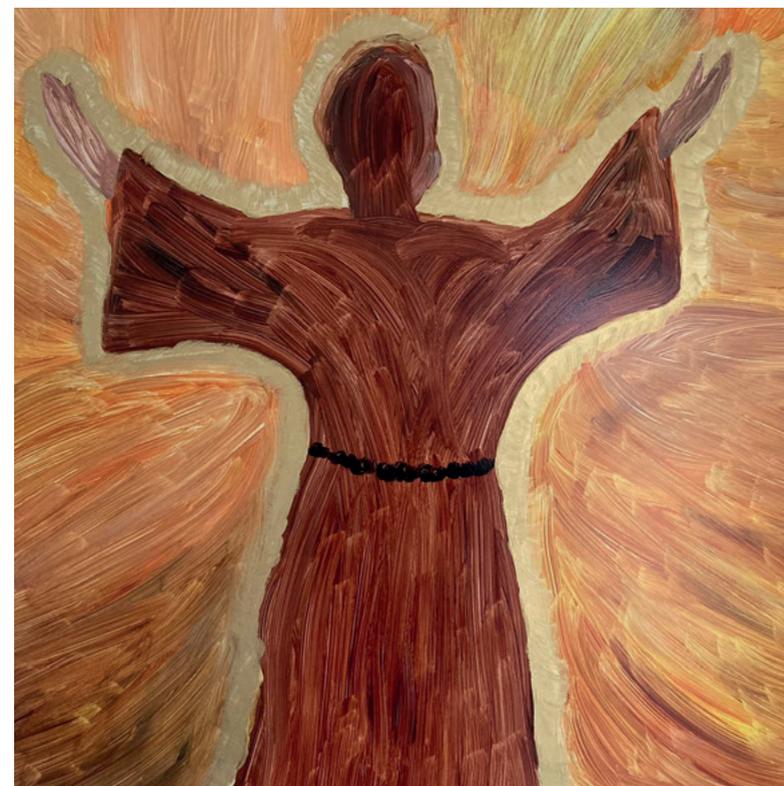
In diesem Jahr mussten aus den bekannten Gründen die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen unseres Franziskus-Kindergartens ausfallen.

Doch gerne möchten wir zu gegebener Zeit dieses Jubiläum nachfeiern und wieder die ganze Gemeinde zum Mitfeiern eines wunderbaren Festes einladen.

Als wir uns Gedanken machten, wie es denn gehen könnte, das Fest gebührend zu feiern, fiel uns der Satz des heiligen Franziskus ein:

Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche.

Darauf vertrauen wir und hoffen, dass wir bald im feierlichen Rahmen mit Ihnen allen unser Fest feiern können.



Corona-Erfahrungen:

Die Pandemie zieht ihre Kreise

Gemeinsam schaffen wir das

Der März 2020 wird uns immer in Erinnerung bleiben. Corona-Pandemie – Kita-Schließung – Notfallbetreuung für Kinder von Eltern in systemrelevanten Berufen...

Eine Zeit mit vielen Fragen, Unsicherheiten, Ängsten, Herausforderungen, aber auch die Zeit einer neuen Realität. Alles wurde entschleunigt, es wurde ruhiger, und anders. Die Arbeit in den Kitas veränderte sich zunächst von Grund auf und selbst die Kinder wurden stiller. Auch sie mussten mit der neuen Situation umgehen lernen.

Und: Die Kinder haben es gut gemacht!

Auch die Eltern und Erziehungsberechtigten sind verantwortungsvoll, loyal und rücksichtsvoll mit der veränderten Situation umgegangen, und das bis heute. Das stärkt uns und zeigt, dass in der Not alle zusammenhalten.

Mit der Zeit öffnen sich auch für uns immer wieder neue Möglichkeiten, ein Stück weit in die Normalität zurückzukehren. Aus der Situation heraus haben wir in unserer pädagogischen Arbeit neue Wege eingeschlagen und somit für die Kinder und mit den Kindern neue Bildungs- und Erfahrungsbereiche geschaffen. Es freut uns sehr, dass inzwischen wieder Kinderlachen zu hören ist, die Lebensfreude der Kinder zurückgekehrt ist und die Kita-Räume wieder mit frohem Leben gefüllt sind.

Kleine und Große lernen mit der Situation umzugehen und zu leben.

Wir machen das Beste daraus und wissen: Gemeinsam schaffen wir das!

Mit herzlichen Grüßen aus den beiden katholischen Kindergärten

St. Cyriakus und St. Franziskus



Aus Sicht eines zweijährigen Kindergartenkindes

Es ist Herbst 2020. Bald ist schon St. Martin. Vorbereitungen laufen. Ich habe noch nie einen St. Martinszug erlebt. Ich bin ja auch erst seit August im Kindergarten St. Cyriakus.

Der St. Martinszug findet im Gelände der Kita statt. Das habe ich gehört. Da freue ich mich schon drauf. Jede Gruppe wird für sich einen Umzug im Außengelände machen. Ich habe auch eine Laterne bemalt und darf mit ihr umherziehen.

Wir werden auch einige Geschichten von St. Martin hören. Er soll ein sehr lieber Mensch gewesen sein.

Vielleicht singen wir auch ganz leise Lieder von ihm. Laut singen sollen wir nicht, wegen Corona.

Das Wort habe ich gehört, aber das sagt mir nicht so viel. Wegen Corona muss ich mir aber oft die Hände mit Seife waschen. Da ich gerne mit Wasser spiele, finde ich das lustig. Und die Waschbecken in der Kita sind praktisch, weil ich sie allein erreichen kann. (Leider werde ich dabei manchmal ertappt und beim Plantschen gestört. Dann versuche ich es meist später nochmal. Hihi.)

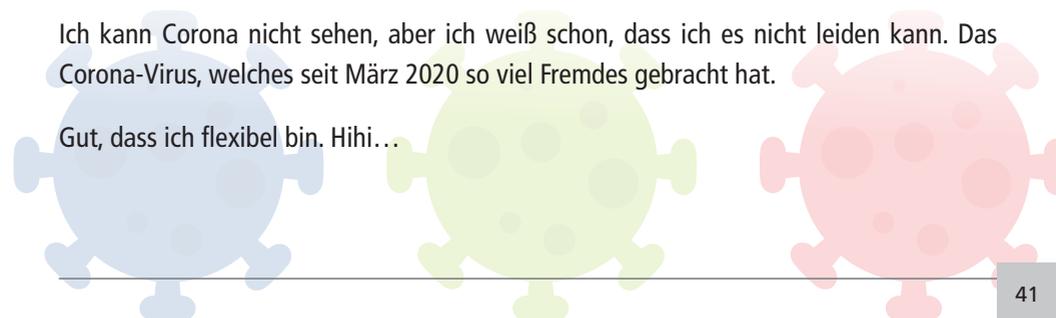
Nicht so lustig finde ich aber, dass ich meine Eltern schon an der Gruppentüre verabschieden muss. Und dass sie sich mit einer Nasen-Mund-Maske verkleiden müssen. Das ist jetzt so, heißt es, wegen Corona. So verläuft mein Alltag.

Größere Kinder haben mir erzählt, dass sie früher durch den Haupteingang in die Kita gegangen sind. Mit Mama und Papa zusammen. Das muss wohl so gewesen sein, wie damals, in meinen ersten zwei Wochen, wo Mama und Papa mit mir in die Gruppe gegangen sind. Aber das ist echt lange her. Daran kann ich mich kaum erinnern.

Was ich aber echt gemein finde ist, dass sich Geschwister im Haus nicht treffen dürfen. „Wegen Corona“, heißt es. Es gibt Kinder, die deswegen auch weinen.

Ich kann Corona nicht sehen, aber ich weiß schon, dass ich es nicht leiden kann. Das Corona-Virus, welches seit März 2020 so viel Fremdes gebracht hat.

Gut, dass ich flexibel bin. Hihi...



Schulbetrieb an der Katholischen Grundschule Marienwasser unter Corona-Bedingungen

(Bericht aus Oktober 2020)

Lernen im Homeschooling

Am 16.03.2020 änderte sich aufgrund des Pandemiegeschehens in Deutschland der Schulbetrieb für uns komplett. Es kam zum Lockdown und dies hatte gravierende Auswirkungen auf den Unterricht. Unsere Kinder konnten von diesem Tag an nicht mehr die Schule besuchen. Über Telefon und E-Mail nahmen die Klassenlehrer Kontakt zu den Familien auf und versorgten diese mit Aufgaben, die die Kinder zu Hause bearbeiten konnten. Bis zu den Osterferien war dies machbar und eine gute Lösung für alle. Schnell war im Kollegium aber klar: Sollten die Kindern nach den Osterferien weiter im Homeschooling lernen müssen, müssten diese noch besser über die Lerninhalte informiert werden. Aus diesem Grund entwickelte die KGS Marienwasser eine schuleigene E-Learning-Seite, die nach den Osterferien bis zu den Sommerferien wöchentlich von den Lehrern mit Materialien, vor allem aber mit Lernvideos gefüllt wurde. Zu Hause bekamen die Kinder nun den neuen Lernstoff über Video vom Lehrer erklärt. Ebenso konnten die Kinder den Lehrern bearbeitete Aufgaben zusenden und bekamen eine Rückmeldung zu ihren Ergebnissen.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den Eltern, ohne deren Unterstützung viele Kinder im Homeschooling nicht in dieser Form hätten lernen können.

Notgruppen

Für Eltern, die in systemrelevanten Berufen tätig waren, bestand zudem die Möglichkeit, vom ersten Tag des Lockdowns an ihr Kind in einer Notgruppe in der Schule betreuen zu lassen. Anfänglich nutzen nur wenige Eltern diese Möglichkeit der Betreuung, am Ende waren allerdings die Notgruppen an der KGS Marienwasser in fast jedem Jahrgang voll. Im Nachmittagsbereich übernahm die OGS die Betreuung in den Notgruppen.

Rückkehr zum Präsenzunterricht

Im Mai und Juni 2020 wurden von der Bezirksregierung verschiedene Modelle erprobt, mit Teilen von Klassen oder einzelnen Klassen Unterricht in der Schule stattfinden zu lassen. Nach den Sommerferien konnten schließlich alle Klassen wieder mit dem Prä-

senzunterricht starten und täglich nach der kompletten Stundentafel unterrichtet werden. Hierüber war die gesamte Schulgemeinschaft der KGS Marienwasser (Kinder, Lehrer, pädagogisches Personal, Eltern) sehr glücklich.

Momentan arbeiten wir nach einem besonderen Hygienekonzept, welches die Durchmischung der Jahrgänge untersagt. Das Hygienekonzept beinhaltet weiterhin, dass die Hände mehrmals täglich gewaschen oder desinfiziert werden. Alle eingesetzten Materialien und Möbel werden unmittelbar nach deren Benutzung von den Lehrern desinfiziert. Jeder Jahrgang hat seinen eigenen Eingang ins Schulgebäude, der Schulhof ist in Zonen aufgeteilt, die von nur einem Jahrgang benutzt werden. Mit Betreten des Schulgeländes müssen die Kinder und alle Erwachsenen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Dieser darf lediglich am festen Sitzplatz im Klassenraum von den Kindern abgelegt werden. Das Einhalten der Abstände ist uns ein großes Anliegen. Das regelmäßige Lüften der Klassenräume ist ein wichtiger Bestandteil unseres Schulalltags.

Religionsunterricht und Gottesdienste

Trotz all dieser Hygieneregeln läuft der Unterricht nun sehr geordnet und geregelt ab.

Auch der Religionsunterricht steht auf dem Stundenplan jeder Klasse, in den Klassen 3 und 4 sogar wieder getrennt nach Konfessionen. Das Singen von Liedern ist momentan in der Schule wegen des erhöhten Ausstoßes der Aerosole verboten. Für den Religionsunterricht und die Gottesdienste, die durch das Singen religiöser Lieder eine große Bereicherung erfahren, ist dies sehr bedauerlich. Ein Liedtext wird nun häufig als Gebet vorgetragen. Unsere wöchentlichen Schulgottesdienste in der Schule finden wieder statt, allerdings im kleinen Rahmen, d. h. immer jahrgangsbezogen und in wöchentlich wechselnden Gruppen. Die Schulgottesdienste in der St.-Cyriakus-Kirche zu Allerheiligen und zu Weihnachten finden für jeden Jahrgang getrennt, also teilweise an vier verschiedenen Terminen statt.

Trotz all dieser Regeln und Maßnahmen, die die schulische Arbeit einschränken und erschweren, ist es uns ein großes Anliegen, dass sich die Kinder bei uns gut aufgehoben fühlen und gerne in unsere Schule kommen. Wir stärken die Klassengemeinschaft und versuchen so gut es geht, den Kindern die religiösen Feste im Jahreskreis (St. Martin, Nikolaus, Weihnachten) unter Corona-Bedingungen nahe zu bringen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir es gemeinsam durch diese schwierige Zeit schaffen!

Der Ordnungsdienst – Neuer Alltag beim Sonntagsgottesdienst

Als Ende April die Landesregierung beschlossen hat, ab den 01. Mai 2020 die Feier von Gottesdiensten mit Beteiligung von Gläubigen wieder zu ermöglichen, habe ich mich darüber sehr gefreut.

Wir, die Mitglieder des Pfarreirates, wurden kurzfristig ins Pfarrhaus eingeladen, um über die durch den Generalvikar vorgegebenen „Rahmenbedingungen für Gottesdienste mit Öffentlichkeit“ zu beraten. Es wurde uns sofort klar, dass wir einiges tun mussten, um die Durchführung zu ermöglichen. Als erstes wurden die belegbaren Plätze unter Berücksichtigung der Vorgaben gezählt. Wir haben die Bänke und Stühle mit entsprechenden



Schildern beklebt und die berühmten rot-weißen „Flatterbänder“ angebracht. Zuletzt mussten wir uns Gedanken zum Punkt 7 der Rahmenbedingungen des Bistums Münster machen: „Ein kircheneigener Ordnungsdienst sorgt dafür, dass die Regeln eingehalten werden.“ Die anwesenden Mitglieder des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes haben sich zuerst als Ordner gemeldet. So entstand kurzfristig der Ordnungsdienst in unserer Kirche St. Cyriakus in Weeze. Ich durfte mich um die Zuordnung der Ordner zu den Gottesdiensten kümmern.

Am 01. Mai war die Premiere für den Ordnungsdienst. Zwei Tage später fanden die ersten „Corona-Sonntagsgottesdienste“ und am 05. Mai sogar die allererste Firmung unter Corona-Bedingungen statt.

Um unseren Dienst genauer vorzustellen, möchte ich an dieser Stelle erläutern, welche Aufgaben der Ordnungsdienst übernimmt:

- Der Ordnungsdienst trifft sich immer eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, dafür zu sorgen, dass keine „Staus“ beim Betreten der

Kirche entstehen und der Mindestabstand von 1,5 m (sichtbar an den Bodenmarkierungen) gehalten wird.

- Der Ordnungsdienst sorgt für die Gewährleistung einer „Rückverfolgbarkeit“ seitens des „Veranstalters“ (Gemeinde St. Cyriakus). Wir achten darauf, dass jeder Gottesdienstbesucher einen Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer ausfüllt.
- Die meisten Leute wissen bereits, wo sie sich hinsetzen dürfen. Es kommt aber regelmäßig vor, dass neue Kirchenbesucher da sind, die vom Ordnungsdienst „begleitet“ werden müssen und wir ihnen einen geeigneten Sitzplatz zuweisen.
- Nach dem Gottesdienst muss jeweils ein Ordner die Ausgänge besetzen und die Bewegungsströme von hinten nach vorne steuern.
- Die ausgefüllten Zettel werden in einen großen Umschlag gesammelt. Wir verschließen diesen und datieren ihn (inklusive Uhrzeit des Gottesdienstes). Der volle Umschlag wird vier Wochen gemäß der Verordnung aufbewahrt und anschließend vernichtet.
- Die benutzten Kugelschreiber und die Bänke werden desinfiziert und die Kirche wird gelüftet.

Alles hat von Beginn an gut funktioniert. Und mit der Zeit hat sich der Ordnungsdienst weiterentwickelt. Wir haben uns farblich kenntlich gemacht (Warnwesten) und sind auch zahlenmäßig gewachsen. Waren es am Anfang 10 Freiwillige, so sind wir heute mit über 30 Ordnern im Dienst. Die Einteilung erfolgt wöchentlich per E-Mail, Nachrichtendienst oder Telefon. Ich bin allen sehr dankbar, dass sie sich immer wieder melden und einteilen lassen und mir somit die Arbeit erleichtern.

Wir sind eine Gruppe von Freiwilligen, die dafür sorgen, dass es in diesen schwierigen Zeiten weiterhin möglich ist, Gottesdienste in unserer Kirche zu feiern.

Ich freue mich aber auch, dass alle Gottesdienstbesucher sich an unsere Anweisungen halten und die Regeln beachten. Dies macht mich zuversichtlich, dass wir gemeinsam diese schwierige Zeit überstehen.

Wenn Sie sich jetzt fragen, ob wir noch weitere Helfer brauchen, dann lautet die Antwort: JA! Ich freue mich über jede weitere Unterstützung! Sie können sich gerne im Pfarrbüro oder direkt bei mir melden.

Ihr Jacek Raudis

Erfahrungen und Erlebnisse während der Corona-Pandemie

Wir haben Menschen aus unserer Gemeinde gefragt, wie es Ihnen in dieser Pandemie-Zeit geht und welche Gedanken sie beschäftigen.

Eine Krankenschwester:

„Im Krankenhaus und auch privat gibt es immer wieder viele neue Informationen, von denen man „erschlagen“ wird. Bei den Menschen ist eine „Corona-Müdigkeit“ zu spüren, die sich auf das Wohlbefinden an Leib und Seele auswirkt. Eine einheitliche Regelung im Umgang mit der Pandemie wäre für alle wünschenswert und für alle sicherlich einfacher, diese Zeit besser durchzustehen. Die Arbeit mit der Schutzmaske ist sehr anstrengend und die ständige Angst, sich anzustecken, ist immer präsent.“

Ein Kommunionkind, das im September mit zur Feierlichen Kommunion ging:

„Mir ging es in der Corona-Zeit gut. Es war schade, dass wir uns nicht mehr zum Kommunionunterricht treffen durften. Leider musste ich ganz lange auf meine Kommunion warten. Aber das Fest war sehr schön und auch die Messe war super. Der Pastor hat das gut gemacht.“

Eine Erzieherin:

„Für mich ist die momentane Situation sehr schwierig und auch beängstigend. Ich versuche für die Kinder und für mich selbst, das Beste daraus zu machen. Wichtig ist es, die Gegebenheiten so anzunehmen, wie sie sind. Jeden Tag aufs Neue arbeiten wir daran, positiv mit der Situation umzugehen und neue Wege zu finden. Unser Motto: „Wir packen es an, denn es ist nun mal so, wie es ist und wir machen das Beste daraus.“

Ehepaar (87 Jahre und 90 Jahre):

„Es ist furchtbar für uns. Es stellt sich immer wieder die Frage: „Was wird jetzt mit uns Beiden passieren?“ Nun sind wir schon so alt und müssen das noch erleben. Wir haben Angst uns anzustecken und dabei möchten wir eigentlich nur gerne unser Leben genießen und Freude daran haben. Wie gut, dass wir die Kinder haben. Die Kinder sorgen für uns.“

Traurig macht es uns, dass wir die Kinder, die Enkel- und Urenkel nicht treffen können, so wie wir es gerne machen würden. Sogar die Feier zum 90. Geburtstag mussten wir absagen.“

Eine alleinerziehende Mutter von 2 Kindern:

„Der Alltag einer alleinerziehenden Mutter ist immer eine Herausforderung. In Zeiten der Covid-19-Krise hat eine Mutter noch weniger Zeit für sich selbst. Der Spagat zwischen Homeschooling mit der Frage: „Wer betreut meine Kinder während ich arbeiten gehe?!“ bis hin zu „Wie verhalte ich mich in dieser Zeit richtig?!“ verlangt einer Mutter viel ab.“

Wie gut ist es doch, dass unsere Kirche offen ist, dass die Gottesdienste gefeiert werden – damit wir Kraft und Hoffnung schöpfen können.

Leonie Verhoeven – eine Meßdienerin und Schülerin

Die Coronazeit begann bei mir mit viel Lernen und Hausaufgaben machen. Es war schwierig sich zu motivieren und sich hinzusetzen um wirklich die Aufgaben zu machen, die uns unsere Lehrer gegeben haben. Doch nach und nach verlor man die Motivation. Da ich auch in der Coronazeit Geburtstag hatte, werde ich diesen Geburtstag wohl nicht so schnell vergessen: es kamen nicht viele Gäste, alle saßen mit Abstand zueinander und waren vorsichtig mit dem was sie machten.

Mit der Zeit hat man aber doch gelernt, mit der Situation umzugehen. Man hat sich wieder Dinge getraut, wie zum Beispiel sich endlich mal wieder mit ein paar wenigen Freunden zu treffen (natürlich mit Abstand und an der frischen Luft). Als die Schule dann wieder begonnen hat, war es erst mal eine große Umstellung, jetzt immer mit Maske in die Schule zu gehen, doch daran hat man sich schnell gewöhnt.

Doch irgendwie war diese Zeit auch entspannend. Man hatte endlich mal wieder so richtig Zeit für die Sachen, die man vorher vielleicht vernachlässigt hatte. Trotz oder auch gerade wegen der Pandemie ist mein Sommer unvergesslich geworden.

Familie Scuderi: „Mama, was ist eine Pandemie?“ Corona-Lockdown der 1.!



Wer hätte das gedacht, irgendwie waren die Nachrichten aus China und Co. doch weit weg... und dann, plötzlich betraf es uns: Mitte März, schönsten Frühlingswetter und ab jetzt hieß es: Wir bleiben zu Hause.

Leichter gesagt, als getan, Fragen über Fragen,

die auch wir Eltern gar nicht beantworten konnten... Was bedeutet das, Was ist eine Pandemie, Wie lange werden wir zu Hause bleiben müssen...?????

Wir hatten mit Homeschooling und plötzliche 24 Stunden-Beschäftigung, nur in unserer Familie, genug zu tun. Trotzdem erschienen uns die Tage, Wochen lang und uns fehlten die vielen selbstverständlichen „Kleinigkeiten“, Großeltern besuchen, Freunde treffen, zur Schule und zum Kindergarten gehen, unsere Hobbies, Feiern und auch die Gottesdienste fehlten uns. In dieser Zeit lagen schließlich die Kar- und Ostertage, die leider auch ausfallen mussten. Die Palmweihe erlebten wir anders, fuhren zur Kirche, um uns gesegneten Palm zu holen und Kerzen anzuzünden. Alles war plötzlich seltsam, beängstigend und irgendwie traurig.

Dazu dann die Bewältigung des Alltags in der Familie. Beide mussten wir systemrelevant arbeiten, wollten unsere Kinder aber in dieser ungewissen Situation nicht „alleine lassen“ und so war es oft ein täglicher Spagat zwischen Beruf, Homeschooling und Kinderbeschäftigung.

Wir nutzten jedoch die teilweise überstundenfreien Tage und Urlaub in dieser komischen Zeit auch zu vielem Guten: lange Spaziergänge, Fahrradtouren, Spiele – zelten, Garten genießen, Kerzen anzünden, Musik machen, basteln, Regenbögen gestalten und auch



ausräumen, umräumen, renovieren ... da hatten wir ja jetzt Zeit zu. Und irgendwie haben wir die lange Zeit in unserer Familie einfach auch genossen: Glückliche, dass wir uns haben ...

Dann ging es, zumindest langsam, hoffnungsvoll ein bisschen aufwärts, bis jetzt.

Schade, gerade in der jetzt kommenden besinnlichen, gemütlichen, aber auch dunkleren und tristeren Zeit geht es nun ähnlich weiter wie vor fast acht Monaten.

Wir werden abwarten müssen und diese Zeit in unserer Familie genießen und hoffnungsvoll für uns alle, ins neue Jahr blicken.



Wolfgang Reuters vom Markt-Café

Eigentlich sollte am 10.11.2020 im Markt-Café groß gefeiert werden. Mit der Presse waren schon Termine abgestimmt. Die Gäste wollten wir mit Sekt zum 10-jährigen Firmenjubiläum empfangen. Weckmänner und Spekulatius sollten verpackt und mit Aufklebern versehen werden. Doch leider hat die Corona Pandemie auch nicht vor dem Markt-Café in Weeze halt gemacht. Hätte uns das irgendjemand zu Anfang des Jahres erzählt, niemand hätte geglaubt, dass so etwas jemals passieren würde.

Umso geschockter waren wir, als nach einem wunderschönen Mönchball und einem einmaligen Karnevals-Tanztee am 17. März 2020 eine E-Mail von der Gemeindeverwaltung Weeze kam. Unter weiteren Maßnahmen zur Pandemieeindämmung mussten Cafés und Kneipen mit sofortiger Wirkung schließen. Erst konnte man es gar nicht glauben. Einen Betrieb, der bei Hochtouren zeitweise mit über 25 Mitarbeitern gefahren wurde, von heute auf morgen zu. Den Cafébetrieb komplett einstellen. Von jetzt auf gleich gab es für die meisten Mitarbeiter nichts mehr zu tun. Lediglich die Mitarbeiterinnen für die Bäckerei wurden zumindest zeitweise benötigt. Aufgrund unserer Lage am „Alten Markt“ ist der reine Verkauf von Backwaren alleine sehr schwierig und leider nicht kostendeckend. So wurden die Öffnungszeiten auf vier Vormittage reduziert. Dank der Soforthilfe des Landes konnten wir Kurzarbeit anmelden und wenigstens unseren Steuerkräften ihren Job sichern.

Am 15.05.2020 haben wir erstmalig wieder das Café öffnen dürfen. Anfangs war das mehr als tröstlich. Doch langsam haben sich die Gäste an die Hygieneregeln gewöhnt und mittlerweile waren die Gästezahlen wieder fast auf normalem Niveau. Ab Anfang Oktober mussten wir aber schon merken, dass die Reservierungen zurück gingen. Und seit dem 2. November 2020 ist die Gastronomie ja wieder überall geschlossen. Wir sind nun gespannt, ob es beim 01.12.2020 bleibt oder ob der Lockdown auch für die Gastronomie, und damit auch fürs Markt-Café Weeze verlängert wird.

Bis dahin lassen wir aber den Kopf nicht hängen und hoffen, dass alles irgendwann wieder in normalen Bahnen laufen wird. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Danke für die tolle Unterstützung in dieser unsicheren Zeit. Wir hoffen, dass es irgendwann wieder normal läuft und wir dann wieder alle zusammen für das Café und für die Bäckerei gebraucht werden.

Jung sein ohne jung zu sein ...

... eine Schlagzeile, die man in dieser Corona-Zeit sieht und hört. Es geht um die Jugendlichen, die neben den anderen Personen- und Generationengruppe fast vergessen werden. Doch auch für sie hat die Pandemie erhebliche Ausmaße.

Für die jungen Menschen gibt es in dieser Zeit tatsächlich wenige Möglichkeiten, die altersentsprechenden Entwicklungsphasen zu durchleben. Durch die Kontaktbeschränkungen in der Freizeit fehlen die so wichtigen sozialen Kontakte zu Freunden und damit auch die Möglichkeit, den Weg zum Erwachsenwerden ohne Stolpersteine gehen zu können. Für Jugendliche steht die Frage nach Ausbildung und Beruf vielleicht nicht an erster Stelle, doch mit Freunden sprechen sie darüber und müssen erfahren, dass Ausbildung, Praktikum und Berufsfindung problembehaftet sind. Praktikumsplätze sind rar geworden und somit wird es schwer, Erfahrungen zu sammeln.

Gemeinsame Freizeit, Ferienreisen, Jugendwochenenden – nicht möglich. Mit Gleichaltrigen feiern, Spaß haben und Freiheit genießen – nicht möglich. Es fällt den jungen Menschen schwer, in dieser Pandemie-Zeit ihren Platz zu finden und den Schritt in das Erwachsensein und in die Selbstverantwortung zu gehen. All diese Erfahrungen gehen den Jugendlichen fast vollständig verloren, viele fühlen sich traurig, allein gelassen, „außen vor“, einsam und „eingesperrt“.

Umso wichtiger ist es für die Jugendlichen, dass sie sich in der Schule treffen, sich sehen können, in den Pausen miteinander reden können, den Kontakt zu den anderen (wenn auch in einer sehr beschränkten Form) halten können.

In unserer Kirchengemeinde St. Cyriakus ist es gelungen, die Firm-Gruppenstunden pandemiekonform stattfinden zu lassen – eine Möglichkeit für die Jugendlichen, sich zu tref-



fen und miteinander Zeit zu verbringen. Das Sakrament der Firmung wurde den jungen Menschen unter Infektionsschutzbedingungen durch Weihbischof Rolf Lohmann in unserer Pfarrkirche St. Cyriakus gespendet.

Und auch die Firmvorbereitung für den nächsten Jahrgang hat begonnen – eine gute Möglichkeit für die Jugendlichen, die neue Lebenssituation in der Pandemie-Zeit aus dem Glauben heraus zu sehen und den Blick dafür zu weiten. Mit Jesus auf dem Weg sein, das Wirken des Heiligen Geistes zu spüren und als Christ Verantwortung zu übernehmen für sich selbst und andere.

Der Wunsch der Jugendlichen wird sein: Versucht uns und unsere momentane Lebenssituation zu verstehen. Wir möchten so gerne Freunde treffen und die Freiheit genießen, ins Kino gehen, am See sitzen, grillen und miteinander Party feiern.

Wir hoffen und wünschen, dass all dies bald wieder für euch möglich sein kann!

Senioren Ü60 Wemb-Hees-Baal und Petrusheim

Der letzte Seniorennachmittag war am 12. März 2020 im Wember Pfarrheim. Die Kinder vom Kindergarten Kieselstein waren mit ihren Erzieherinnen zu Besuch und unterhielten die Senioren mit ihren Liedern. Daran hatten alle sehr viel Freude, Jung und Alt.

Hätten wir vom Team gewusst, wie die Lage sich entwickelte ...! Keiner ahnte, dass schon am nächsten Tag die Schulen und Kindergärten geschlossen wurden und dass am Sonntag, 15. März, die vorläufig letzte heilige Messe in Wemb und im ganzen Bistum gefeiert wurde.

Jeden 2. Donnerstag im Monat war Seniorennachmittag, das war allen in Fleisch und Blut übergegangen. Es wurde überlegt und organisiert, Kuchen gebacken, Kaffee gekocht und aufgedeckt. Die 6 Frauen im Wember Team standen in den Startlöchern. Erstmals seit 40 Jahren, im vergangenen Jahr wurde das 40-jähriges Jubiläum gefeiert, blieb das Pfarrheim geschlossen und alle blieben zuhause.

Im Mai 2020 verteilte das Team an alle Seniorinnen und Senioren einen kurzen Brief mit lieben Grüßen und einer kleinen Süßigkeit. Die Zeit ging dahin und es wurde August. In diesem Monat wurde sonst mit den Weezer und Wember Senioren und den Bewoh-



nern des Petrusheimes im Wember Bürgerhaus Kirmes gefeiert mit Musik, Besuch des jeweiligen Schützenkönigs mit Gefolge und mit original Wember Rosinenbrot mit Käse und Mettwurst. Eine sogenannte „Kermes Botterramm“. Wieder mit einem Brief wünschte das Team allen „Völ Glöcks met de Kermes“

Auch in dieser Advents- und Weihnachtszeit werden die Senioren in Wemb nicht vergessen. Das Team hat wieder eine Überraschung parat. Besonders die Adventsfeier werden viele sehr vermissen. Das Weckmannessen, der Besuch des Nikolaus, Geschichten und Gedichte und das gemeinsame Singen von Adventsliedern, sind noch vielen in guter Erinnerung vom vergangenen Jahr.

Wie es weiter geht? Wir müssen abwarten und mit Gottes reichen Segen durch diese Zeit wohlbehalten in die Zukunft schauen.

Wir, das Team der Gruppe Ü60 aus Wemb, wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis der Familie. Der liebe Gott halte seine schützende Hand über uns und die gesamte Pfarrgemeinde im Neuen Jahr 2021.

Maria Willems



Ein Blick nach vorne im Theresienstift

März 2020: Plötzlich war alles anders im Theresienstift. Ruhig war es geworden, von jetzt auf gleich. Ganz unerwartet. Auf einmal gab es keine Besuche mehr, bis auf das Personal durfte niemand mehr in das Senioren-Haus. Eine völlig neue Situation, auf die keiner eingestellt war.

Jetzt lautete die Frage: „Wie gehen wir damit um?“. Denn Erfahrungswerte gab es nicht. Alles war neu, die Bewohner sahen unsere Gesichter nicht mehr, es herrschte Maskenpflicht. Kein Lächeln, kein Umarmen, kein Händeschütteln mehr. Die Devise hieß Abstand halten, auf die neue Situation einstellen.

Doch die Unsicherheit währte nicht lange. Schnell wurde der Blick nach vorne gerichtet. Im Sinne der Bewohner galt es, das Beste aus der Situation zu machen. In vielen Gesprächen haben wir die Bewohner in die Corona-Zeit mitgenommen, den Lockdown erklärt. Zuhören war besonders wichtig, auch Trost zu spenden. Ohne aber das Lachen und Scherzen zu verlernen. Und es galt kreativ zu werden.

Die Besucher durften nicht mehr ins Heim, also musste moderne Technik her. Selbst die betagtesten Herrschaften erlernten Videotelefonie, um auf diese Weise wenigstens digital bei ihren Lieben zu sein. Ein Angebot, das täglich angewendet wurde und für viele emotionale Momente während der Gespräche sorgte, die unvergessen bleiben.

Vergessen werden wir auch nicht die Hilfsbereitschaft der Mitmenschen. Auftritte des Weezer Tambourcorps und der Sängerin Chrissi Maas vor dem Theresienstift waren eine willkommene Abwechslung für unsere Bewohner. Zwei Rollifrauen haben Briefe für die Bewohner geschrieben und die Kinder der Schulen und der Kindergärten sowie einige Mitarbeiter fleißig gebastelt.

Damit auch in den schwierigen Zeiten ein gewisses Maß an Normalität bewahren werden konnte, wurden beliebte Gewohnheiten beibehalten. Die Angebote für die Bewohner fanden auch weiterhin statt, wenngleich in kleinen Gruppen aufgeteilt. Auch das Sommerfest wurde gefeiert, Reibekuchen wurde gebacken und der Grill angezündet – allerdings nur für die Bewohner und die Mitarbeiter.



Als Besuche wieder möglich wurden, mussten viele zusätzliche Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen umgesetzt werden. Zunächst konnten kleine Spaziergänge mit den Bewohnern unternommen werden, meistens um das Theresienstift. Später waren wieder größere Runden mit den Angehörigen in den Ortskern hinein gestattet. Die Bewohner blühten förmlich auf, die Nähe zu den Lieben war wieder da. Die lange vermissten Umarmungen taten auf einmal so gut und bildeten ein Stück mehr Normalität in den Corona-Zeiten.

Im Juni fand erstmals wieder eine Eucharistiefeier in der hauseigenen Kapelle statt. Endlich wieder Zeit und Raum, um zur Besinnung zu kommen und etwas Trost im Gebet zu finden. Die Vertrauensperson für die Bewohner, Marianne Broeckmann, konnte im Mai ihre Tätigkeit im Hause wieder wahrnehmen. Die angebotenen Gespräche über die Sorgen und Nöte der Bewohner wurden rege angenommen.

Auch hier zeigte sich einmal mehr: Es geht immer weiter im Leben und jede auch noch so schwierige Situation gilt es zu meistern. Nicht den Mut verlieren und stets nach vorne schauen ist für das Theresienstift selbstverständlich – für unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

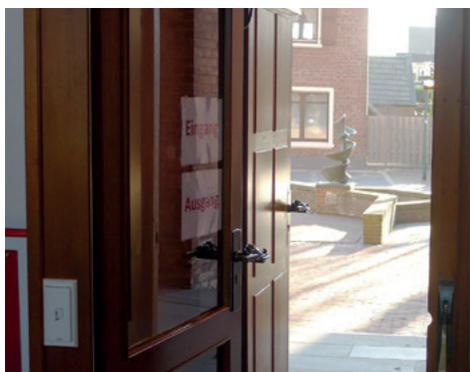
Der Kirchenvorstand berichtet

Erhaltung und Modernisierung unserer Kirchenräume

Regelmäßig berichten wir in den Pfarrbriefen der katholischen Pfarrgemeinde St. Cyriakus Weeze über die Ausstattung und den Erhaltungsaufwand der für das Gemeindeleben wichtigen und zugehörigen Gebäude. Neben den Kirchen St. Cyriakus und Hl. Kreuz zählen vor allem die Pfarrheime in Weeze und Wemb dazu. In das Pfarrheim Weeze ist die Katholische öffentliche Bücherei (KöB) integriert, die gemeinsam mit der politischen Gemeinde Weeze unterhalten wird. In Wemb gibt es die Zusammenarbeit mit der Vereins- und Gruppengemeinschaft Wemb-Hees-Baal e. V., da das Pfarrheim praktisch eine Einheit mit dem Bürgerhaus Wemb bildet. Die katholischen Kindergärten St. Cyriakus und St. Franziskus mit dem Familienzentrum gehören natürlich auch zur Pfarrgemeinde, dazu erfolgen in der Regel gesonderte Berichterstattungen im Pfarrbrief.

Dafür zu sorgen, dass alles im Lot bleibt, gepflegt ist, die Nutzung von Räumen und Technik zeitgemäß, ist Aufgabe des Kirchenvorstands. Dabei wird er unterstützt von der Zentralrendantur Geldern-Goch in Kevelaer und der Verwaltung des Bistums in Münster.

Wenn auch das Leben in der Pfarrgemeinde durch die erforderlichen Corona-Maßnahmen in diesem Jahr 2020 stark eingeschränkt waren und sind, bleiben die beschriebenen Aufgaben bestehen.



Dank elektrischem Türöffner können Menschen mit einem Rollstuhl und auch ältere Kirchenbesucher einfacher ins Gotteshaus hinein und auch wieder hinaus.

An der Südseite der Pfarrkirche St. Cyriakus befindet sich die Rampe für die Rollstuhlfahrer, die die Kirche besuchen wollen. Probleme gab es des Öfteren beim Öffnen der beiden hintereinander liegenden Außen und Innentüren. Auch ältere Kirchenbesucher taten sich mitunter schwer damit.

Deshalb wurden außen und innen neben den Türen elektrische Türöffner installiert, die beide Türen mit einer kurzen zeitlichen Verzögerung zueinander öffnen und ein problemloses Eintreten in das Kircheninnere beziehungsweise das Verlassen des Gotteshauses ermöglichen.

In den Kirchen St. Cyriakus und Hl. Kreuz wurden alle Sakristeifenster erneuert. Vorhandene Bleiverglasungen sind nicht entsorgt, sondern eingearbeitet. Die Dachgauben der Cyriakuskirche mussten auch erneuert werden, da sie undicht und nicht reparabel waren. Jetzt lässt das Kirchendach keinen Regen mehr durch. Beide Maßnahmen führten heimische Handwerker aus.

Da wir gerade in hochgelegenen Orten des Kirchengebäudes unterwegs sind: Die Kirchturmuhre ist nun neu als Funkuhr eingerichtet, damit sie allen immer die richtige Zeit anzeigt, ohne dass manuell nachgeregelt werden muss. Desweiteren mussten im Kircheninnenraum Wand- und Deckenflächen saniert werden.

In den letzten zehn Jahren hat sich die technische Entwicklung der Kirchenbeschallung enorm weiterentwickelt. Digitale Technik und ausgeklügelte Lautsprechersysteme, die an die Raumakustik angepasst werden und auch die Anzahl der Kirchenbesucher berücksichtigen, bringen eine deutliche akustische Verbesserung.

Gleichzeitig kann auch über sogenannte Induktiv-Schwerhörigen-Systeme die Sprachverständlichkeit für Hörgeräteträger ohne Lautstärkenschwankungen angepasst werden. Unsere beiden Gotteshäuser erhielten eine neue Beschallungsanlage. Zusätzlich andere Mikrofone tragen zum besseren Verstehen bei.

Diese vorteilhaften Kommunikationsverbesserungen bekam durch eine neue Beschallungsanlage auch der Pfarrsaal in Weeze installiert.

Die Renovierungen der Innenräume im Weezer Pfarrheim konnten weitergeführt werden. Die Räume 6 und 7 erhielten einen neuen Anstrich, neue Fußbodenbeläge und eine bessere und natürlich stromsparende Beleuchtung, das Treppenhaus ist dabei einbezogen worden.

Der Erhalt unserer Kirchenräume wird fortgeschrieben, damit sich alle Gemeindemitglieder und Gäste in der Pfarrgemeinde St. Cyriakus Weeze mit den Kirchen St. Cyriakus und Heilig Kreuz heimisch fühlen können.



Einladend und funktional präsentieren sich die Versammlungsräume im Pfarrheim Weeze nach der Renovierung

Kirchbauverein St. Cyriakus Weeze e. V.

Restaurierung der Kunstschätze in St. Cyriakus

Einen Kirchbauverein gibt es in Weeze schon lange. 1951 wurde er auch in der katholischen Pfarrgemeinde St. Cyriakus Weeze gegründet, um den Wiederaufbau der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Pfarrkirche zu unterstützen.

Der Einsatz der gespendeten Beiträge war in den Folgejahren, als der grundsätzliche Bau der Kirche abgeschlossen war, auch für andere Zwecke gedacht, beispielsweise für neue künstlerisch gestaltete Fenster im Gotteshaus.

In den ersten Jahren des 21. Jahrhunderts stand die Anschaffung einer neuen Orgel im Raum. Um Spenden speziell für dieses Projekt zu sammeln, gründete sich eine eigene Orgelbauabteilung unter dem Dach des Kirchbauvereins. Seit einer Neuorganisation des Kirchbauvereins im Dezember 2017 liegt der Schwerpunkt der Spendenverwendung zurzeit auf die Renovierung und den Erhalt der vorhandenen Kunstschätze in der St.-Cyriakus-Pfarrkirche. Die neue Satzung bezieht aber auch die Heilig-Kreuz-Kirche in Wemb mit ein.

Bisherige Maßnahmen

Nachdem 2019 die Restaurierung der Skulpturen „Grablegung Christi“ aus dem 15./16. Jahrhundert und des Hl. Franziskus aus dem 19. Jahrhundert abgeschlossen waren, wur-



Hl. Apollonia vorher (links), Hl. Apollonia nachher (rechts)

Hl. Johannes der Täufer mit dem Lamm



Katharinenaltar (v. l. n. r.) Hl. Barbara, Hl. Margareta (wird zurzeit renoviert), Maria – Mutter Gottes, Hl. Katharina, Hl. Apollonia

den zunächst die Großfiguren an der Nordseite (Marktcafé) Hl. Herz Jesu und die Hl. Apollonia sowie auf der Südseite Hl. Johannes der Täufer mit dem Lamm in Angriff genommen.

Aktuell werden die Figuren des Katharinenaltars nacheinander geprüft und überarbeitet. Der Kirchbauverein arbeitet seit 2020 mit der Diplom-Restauratorin (FH) für Gemälde, Skulpturen, Altäre und Moderne Kunst, Susanne Maubach aus Goch-Hülm, zusammen.

Ausblick

Im Zuge der aus bautechnischen Gründen notwendigen Renovierung der Josefskapelle an der Nordseite soll demnächst auch das Gnadenbild „Maria hilf“ überarbeitet werden. Langfristig hat der Kirchbauverein auch die weitere Ergänzung des Langenbergaltars im Ostchor im Blick.

Einladung zum Mitmachen

Wenn sie Interesse an der Arbeit des Kirchbauvereins haben und uns bei weiteren Arbeiten unterstützen möchten, sind sie herzlich als Mitglied willkommen. Sie haben die Möglichkeit regelmäßig zu spenden, aber es sind auch Einzelspenden für bestimmte Objekte möglich. Es ist dem Verein auch gestattet, Spendenbescheinigungen auszustellen. Sprechen Sie gerne eines der Vorstandsmitglieder Theo Denißen, Gaby Dicks, Hartmut Hyna, Hans-Gerd Vrede oder Pastor Klaus Martin Niesmann an.

Wer singt ist nie allein ...



Ein Ständchen für die Gäste und zur eigenen Freude gehört zum Festprogramm vom Cäcilienfest

Es gibt viele Gründe in einem Chor zu singen. Singen macht glücklich, hält gesund und schenkt Kraft. Alle singen mit Freude und gewinnen Freunde. Jüngere dürfen im Chor alt und ältere wieder jung werden. So fügt sich alles zu harmonisch schönen Klängen und edlem Gesang, denn „wer singt betet doppelt“.

Der Kirchenchor St. Cyriakus ist ein lebensfroher und im Herzen junggebliebener Chor von 39 engagierten Sängerinnen und Sängern. Unser vielfältiges Repertoire wird stetig erweitert und verjüngt. So singen wir zu kirchlichen Feiertagen und festlichen Veranstaltungen die klassischen Kirchenmusiklieder sowie aus dem Gotteslob bis hin zu modernen weltlichen Stücken. Die Chormitglieder beherrschen und singen auch gerne Taize („Laudate dominum“, „Ubi caritas“) und Gospels wie „Heaven is a wonderful place“. Beim Konzert mit dem LPO NRW und anderen Chören begeistern wir souverän das Publikum mit bekannten Liedern, Schlagern und Opern. Der langanhaltende Applaus und strahlende Gesichter belohnen uns immer wieder.

In diesem Jahr war dann plötzlich alles ganz anders. Die Corona Beschränkungen haben den Kirchenchor tief und schmerzlich getroffen. Alle Chorproben und Veranstaltungen wurden seit März abgesagt. Es war eine schwere Zeit, da die regelmäßigen Kontakte zur Chorgemeinschaft und Freunden nicht mehr stattfinden konnten. Umso schöner war es, dass wir uns nach einer langen 28-wöchigen Pause zu vier Chorproben im Oktober wie-

dertrafen. Viele Chormitglieder kamen in die Kirche, mit großem Abstand klang der Gesang trotzdem sehr schön. Es war ein besonderes Gefühl, wieder gemeinschaftlich Singen zu können. Unser Chorleiter hatte extra für jedes Chormitglied ein persönliches Liederheft zusammengestellt. Seit dem 29. Oktober müssen die Chorproben aber wieder ruhen. Mit dem Lied „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“ haben wir uns alle verabschiedet und hier und da auch ein Tränchen verdrückt.

Unser Chorleiter Michael Sibbing begleitet uns seit sechs Jahren mit glücklicher Hand, viel Feingefühl und Geduld. „Lieber Michael, als Kreischorleiter im Chorverband erhältst Du viele Informationen brandheiß.“ „Ich musste meine drei Chöre sowie mehrere Stimmbildungsseminare und Aktivitäten im Chorverband von jetzt auf gleich von 100 auf 0 stellen. Das reißt im wahrsten Sinne des Wortes den Boden unter den Füßen weg. Singen wird zwar nicht untersagt, aber aufgrund von Abstandsgebot, Kontaktbegrenzungen und Sicherheit müssen wir abwarten, bis die Infektionszahlen wieder wesentlich geringer sind. Ich hoffe sehr, dass wir irgendwann in 2021 wieder singen können, das heißt aber auch, dass zu Weihnachten kein ‚Gloria in excelsis Deo‘, ‚Transeamus‘ und kein anderes Weihnachtslied vom Chor zu hören sein wird. Das Wichtigste ist jetzt, dass wir alle Rücksicht nehmen, gesund bleiben und voller Hoffnung, Stärke und Zuversicht nach vorne schauen.“

Das beliebte Cäcilienfest, bei dem die Chormitglieder mit ihren Partnern immer kräftig und lustig feierten, musste dieses Jahr auch entfallen. Nach einem guten Essen folgten immer Ehrungen der Chormitglieder sowie ein mit Gesängen und Sketchen unterhaltendes Programm. In diesem Jahr wird unsere langjährige Sängerin Gertrude Opgenoorth



Die Ehrung erfolgte nach der Hl. Messe am Sonntag, 22. November 2020, in der Pfarrkirche. Die Ehrung nahmen Präses Pastor Klaus Martin Niesmann, Vorsitzender Johannes Snelting (l.) und Chorleiter Michael Sibbing (r.) im Beisein vieler Chormitglieder vor.

für 40 Jahre Chormitgliedschaft geehrt. Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum und noch viele schöne musikalische Erlebnisse mit uns.

Wir würden uns sehr freuen, sobald die Proben wieder möglich sind, Sie / Dich in unserer Chorgemeinschaft zu begrüßen. Das Alter und die Stimmlage spielen überhaupt keine Rolle. Es sind weder Chorerfahrungen noch Notenkenntnisse erforderlich und ein Vorsingen muss auch niemand befürchten. Kommen Sie vorbei (Dienstagabend um 19.30 Uhr im Pfarrsaal) und genießen das besondere Erlebnis bei uns mit zu singen. „Kommt zusammen singen wir, dieses Lied es gilt auch Dir ...“, letztens noch beim LPO Konzert gesungen.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme beim Chorleiter Michael Sibbing (0173 / 53 90 494) oder dem 1. Vorsitzenden Johannes Snelting (02837 / 7050) oder bei jedem anderen Chormitglied.

Hannelore Heinze

Senioren Ü60 Weeze im Rückblick

Das Neue Jahr 2020 begann ohne Corona. Der Eindruck war „Es geht immer weiter“! Wir planten wie immer, am

- 08.01.2020 Neujahrsmesse.
- 12.02.2020 Die große Karnevalsparty mit den Wembern. Für den musikalischen Schwung sorgte Thomas Stenert aus Raesfeld. Wie immer!
- 11.03.2020 Geselliger Nachmittag im Pfarrsaal. Wie immer!
- 04.04.2020 Friedensfest in Beek. Grund ist, dass die Niederländer vor 75 Jahren von den Nazis befreit wurden. Zu diesem Fest wurden die Weezer Senioren eingeladen. Der Besuch musste abgesagt werden, wegen Corona.

Die Kerze wollten wir als Geschenk überreichen. Nun wartet sie auf die nächste Begegnung mit den Beekern.

Von nun an ist nichts mehr wie immer. Wir versuchen mit den Einschränkungen zu leben und warten darauf, dass, was uns lieb und vertraut und kostbar geworden ist, als unsere gute Gewohnheit wieder aufzunehmen.



Wember Kirchenchor

„Wenn das Leben uns beutelt und wir den Boden unter den Füßen verlieren, ist die Musik das Netz, das uns auffängt.“

– Marion T. Douret –

Das Jahr begann wie jedes Jahr. Im Januar hatten wir unsere Jahreshauptversammlung mit dem Rückblick auf das vergangene Jahr 2019. Wir hatten viele Auftritte, aber natürlich kam auch die gesellige Seite nicht zu kurz. Erinnerungen wurden ausgetauscht und es wurde viel gelacht.

Dann planten wir das Jahr 2020.

Und dann kam alles anders. Bereits im März wurden unsere Proben aufgrund der Coronapandemie abgesagt. Wir pflegten zwar weiterhin Kontakt übers Internet, aber der persönliche Austausch fehlte doch sehr.

Im Sommer bot sich die Gelegenheit zu einem persönlichen Treffen. Bei schönstem Sommerwetter trafen wir uns am Bürgerhaus in Wemb. Die Freude war groß, endlich viele Gesichter wieder zu sehen. Wir verbrachten einen schönen Abend mit viel Gelächter und Geselligkeit und natürlich dem nötigen Abstand.

Im September lockerten sich die Richtlinien für Chorgesänge. Unsere Proben konnten wieder stattfinden – mit Abstand in der Kirche. Leider hielt die Freude nicht lange, denn bereits im Oktober wurden die Proben aufgrund der steigenden Fallzahlen wieder abgesagt. Eine Tatsache, die wir alle verstanden, aber dennoch sehr bedauerten.

Dies ist bisher Stand der Dinge. Leider steigen die Coronainfektionen immer noch, wir können nicht proben. Wir vermissen das gesellige Zusammensein. Auf unseren Proben wird immer viel gelacht. Wir singen mit sehr viel Freude.

Wollen wir nun also hoffen, dass wir bald wieder zur Normalität übergehen können. Natürlich freuen wir uns über jeden neuen Sänger und jede neue Sängerin. Der Kirchenchor Wemb ist eine wichtige Institution für unser Dorf und verschönert sowohl kirchliche als auch weltliche Feste.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit im Kreise Ihrer Lieben. Bleiben Sie gesund.

Petra Potthoff

Kolpingsfamilie Weeze



Der Rückblick der Kolpingsfamilie auf das Jahr 2020 fällt bescheiden aus.



In den ersten drei Monaten fanden die monatlichen Frühschoppen im Marktcafé statt, der Gebetsruf im Theresienstift sowie ein Spielenachmittag der Senioren in der Alten Schmiede konnten durchgeführt werden. Der Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz am Fährsteg konnte so gerade noch erfolgen.



Und dann war Schluss mit den Veranstaltungen. Mit viel Liebe und Aufwand war das Familienfest Ende März vorbereitet worden. Viele junge Weezer Familien wurden eingeladen. Sie sollten für die Kolpingsfamilie gewonnen werden. Aber Corona machte einen Strich durch diese Rechnung.



Dann war monatelang nichts mehr. Lediglich regelmäßige Schreiben an die Mitglieder sagte diesen, dass es die Kolpingsfamilie noch gibt.



Im September dann die ersten zaghafte Versuche etwas auf die Beine zu stellen. Unter dem Motto „Wir wollen uns mal wieder sehen“ erging die Einladung an Alle mit einem Fragebogen, eine Art Laufzettel, die Weezer Innenstadt zu durchwandern. In kleinen Gruppen ging es los und zum Schluss traf man sich im und vor allem vor dem Kolpingzelt auf dem Fährsteg. Es gab Kaffee und Kuchen und kalte Getränke. Und es konnte nach langer Zeit mal wieder ein bisschen erzählt werden, immer die AHA-Regeln beachtend.

Am kreisweiten Stadtradeln nahmen viele Mitglieder teil und brachten es sogar mit den meisten geradel-

ten Kilometer einer Gruppe auf den ersten Platz in Weeze. Mit einer kleinen Radtour noch im September war dann wieder Schluss. Alle weiteren Veranstaltungen bis Ende des Jahres mussten abgesagt werden, auch der jährlich stattfindende Kolpinggedenktag im Pfarrheim. Das tut besonders weh. Lediglich die Messe will man feiern. Leider entfällt damit auch die Berichterstattung in der Presse über Neuaufnahmen und die Ehrung der Jubilare. Daher werden sie hier nur kurz namentlich erwähnt:



Neuaufnahmen in 2020:

Anne und Dietmar Gerbeckx, Christel Fenge, Frank Fietkau und Ozan und Ezda Demirli. Herzlich willkommen.



Auf 25 Jahre in der Kolpingsfamilie können Lydia und Thomas Simon zurückblicken, Rudolf Broeckmann ist schon 40 Jahre dabei und Alois Hendricks und Ludwig Pötsch sind bereits 65 Jahre Kolpingmitglieder. Herzlichen Glückwunsch.



Wie geht es weiter im nächsten Jahr?

Die „große Runde“, das sind die Mitglieder des Vorstandes, des Arbeitskreises, des Seniorenrates und die des Arbeitskreises junger Familien, haben nichts geplant. Übereinstimmend kam man zu dem Schluss, besser machbare Veranstaltungen kurzfristig anzubieten als jetzt zu planen und dann gegebenenfalls wieder absagen zu müssen. Schade, aber wohl die praktikabelste Lösung in dieser unstillen Corona-Zeit.



Wer sich für die Kolpingsfamilie Weeze interessiert, mitmachen möchte oder auch nur Fragen hat, kann sich gerne an den Vorsitzenden Johannes van Hall, Telefon 8615 oder eines der Vorstandsmitglieder wenden. Sie freuen sich.

Johannesschützen im Jahr 2020

Wie überall, leidet auch das Vereinsleben der St. Johannes-Schützenbruderschaft im Jahr 2020 unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Das Schützenleben ist vollständig zum Erliegen gekommen. Genauso wie bei unseren befreundeten Bruderschaften im Bezirksverband Kevelaer konnten auch wir leider keine unserer traditionellen Veranstaltungen durchführen. Angefangen bei der Jahreshauptversammlung mit dem Königszech über unser Vogelschießen und unser Patronatsfest – dem Sent-Jans-Tag – bis hin zu unserem beliebten Königsgalaball mussten wir alle Veranstaltungen absagen. Alle Schützenbrüder zeigen großes Verständnis für diese Maßnahmen, zum Schutz von Familien und Freunden sowie zum eigenen Schutz.

Auch die Kirchengemeinde hat alle traditionellen Prozessionen in diesem Jahr absagen müssen – Fronleichnam, Sent Jan und die Pfarrwallfahrt nach Kevelaer. Letztendlich fiel auch die Weezer Kirmes der Corona-Pandemie zum Opfer. Die Beteiligung an den Prozessionen und an der Weezer Kirmes ist im Kalender der Johannesschützen normalerweise fester Bestandteil.



Ein Foto des Kapellenteams der Johannesschützen Weeze aus dem Jubiläumsjahr 2018, das die Pflege und Instandhaltung der Sent-Jan-Kapelle übernommen hat (alle v. l. n. r.): sitzend Johannes Halmanns, Johannes Snelting, Georg Gorthmanns, Rainer Dicks, Stefan Meyers, Richard Tönnißen, Georg van Husen, Jörg Hofmann, Günter Leenen; stehend Gerhard Dicks, Stefan Gorthmanns, Hans-Gerd Vrede, Thomas Hagt, Stephan Dicks, Wilfried Engbroks, Johannes Valkyser, Arnold Schmitz jr., Raphael Kumm, Bernd Cox, Josef Valkyser, Norbert Mülders. Weiter gehören dazu (nicht auf dem Foto) Johannes Dicks, Alois Francken, Andreas Halmanns, Daniel Heeks, Frank Hemmers, Jan Hofmann, Adrian Hoppe, Hartmut Hyna, Christian Maas, Stefan Maas, Kevin Minor, Norbert Tönnißen.

Die Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen haben nie da gewesene Ausmaße! Für uns in der Bruderschaft bedeutet das ausgefallene Vogelschießen, dass der amtierende König mit seinem gesamten Thron keine Nachfolger bekommen hat und somit ein weiteres Jahr residiert.

Dennoch waren die Schützen aktiv.

Unbeeinflusst von Corona wurde auch in diesem Jahr in eingeteilten Zweiertteams die Pflege rund um unsere Sent-Jan-Kapelle Woche für Woche durchgeführt. Wer Gelegenheit hat dort z. B. mit dem Rad vorbei zu fahren, kann sich davon gerne überzeugen.

Wegen Corona und dem damit verbundenen Schutz- und Hygienekonzept hat die Kirchengemeinde einen Ordnungsdienst für alle Gottesdienste eingerichtet. Eine Reihe von Schützenbrüder beteiligt sich aktiv an diesem Ordnungsdienst. Viele Schützenbrüder, die diesen Dienst leisten, bekleiden dazu Ämter im Kirchenvorstand und im Pfarreirat.

Nach den sinkenden Infektionsraten im Sommer stiegen diese zum Herbst leider wieder deutlich an, was von uns allen noch stärker die Einhaltung der AHA-Regel erfordert: Abstand halten – Hygiene beachten – Alltagsmaske tragen. Wir werden wohl noch eine Weile mit dem Virus leben müssen. Wir Johannesschützen sind und bleiben aber optimistisch. Wir gehen davon aus, dass gesellschaftliches Leben mit sozialen Kontakten nach der Pandemie wieder stattfinden wird. Der Veranstaltungskalender des Heimat- und Verkehrsvereins ist bereits in Arbeit und wird unsere für 2021 geplanten Schützentermine enthalten.

Natürlich werden wir das weitere Corona-Geschehen intensiv beobachten. Wenn die jeweilige Situation es zulässt, werden wir die geplanten Veranstaltungen durchführen, wenn nicht, werden wir umplanen.

Die Nachricht der baldigen Verfügbarkeit eines Impfstoffes gibt uns Zuversicht. Bis dahin hoffen wir, dass wir uns alle bald in geselligen Runden wiedersehen werden.

Wir Johannesschützen wünschen allen Lesern des Pfarrbriefs eine ruhige und besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.

Bitte bleibt alle gesund!

Norbert Mülders

Der besondere Wunsch

Ein besonderes Kreuz gestaltet unseren Pfarrbriefmantel.

Ineinandergelegte Hände...

Menschliche Hände und die göttliche Hand.

Dieses Kreuz verbindet Weihnachten mit Ostern.

Dieses Kreuz bringt unseren Glauben auf den Punkt:

Mögen menschliche Hände zusammenkommen und zusammenhalten!

Mögen wir in allem empfangen, dass wir von SEINER GÖTTLICHEN HAND gehalten und getragen sind.

Wo dies geschieht, da ereignet sich **ERLÖSUNG**, da ist Weihnachten und Ostern zugleich.

Alfred Delp hat in schwerster und dunkelster Zeit vor seinem gewaltsamen Tod an Weihnachten 1944 so meditiert und gebetet: *„Der Mensch ist nicht mehr allein. Es gibt nun keine Nächte mehr ohne Licht, keine Gefängniszellen ohne echtes Gespräch, keine einsamen Bergpfade und gefährlichen Schluchtwege ohne Begleitung und Führung.“*
(Alfred Delp)

Möge die WEIH-NACHT, diese geweihte Nacht uns stärken und kräftigen für alle Herausforderungen in dieser außerordentlichen Corona-Zeit.

In diesem Sinne alle guten Wünsche und Grüße zum Hochfest und zum Neuen Jahr 2021!

Klaus Martin Niesmann
Pfarrer

Pater Jinto
Kaplan

Schwester M. Verelda
Schwesternkonvent

Joachim Kluck
Pfarreirat

Elisabeth Voßmüller
Kirchenvorstand

